38. Jahrgang. Freitag, 11. Januar. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Nr. 21140. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 11. Januar. Nach der „Köln. Volks-Zeitung“ hat der **Kaiser** an dem **parlamentarischen Herrenabend** auch die **Möglichkeit eines deutsch-russischen Krieges** in den Kreis seiner Betrachtungen gezogen und dabei die Nothwendigkeit der Beherrschung der Ostsee betont.

Berlin, 11. Januar. Am 16. Januar wird vor dem hiesigen Landgericht abermals ein **Spielerprozeß** verhandelt werden. Angeklagt sind der Kaufmann Georg Simons und der Handelsmann und Kellner Hermann Friedrich Pahn.

— Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ geben dem Handelsminister Frhrn. **v. Berlepsch** wieder einmal den Rath, den Abschied zu nehmen.

— Der frühere Hauptmann des Schutzgebietes der Marschallinseln Dr. **Schmidt** ist hierher zurückgekehrt; seine Gesundheit hat sich merklich gebessert.

— Die **Stadtverordneten-Versammlung** hat einstimmig durch Acclamation Dr. **Langerhans** zum ersten Vorsitzenden und zum stellvertretenden Vorsitzenden Michelet mit 93 von 102 Stimmen wiedergewählt.

— Der „Voss. Ztg.“ wird aus **Württemberg** geschrieben, daß dort das Gerücht cursirt, der commandirende General des 13. württembergischen Armeecorps v. **Wölckern** werde zurücktreten und solle durch den preußischen General v. Lindequist ersetzt werden.

— Von der Einbrecherbande, welche in Hamburg zweiundzwanzig verwegene Geldschrank-Diebstähle verübt hat, wurden gestern 3 schwere Verbrecher zu 14 Jahren Zuchthaus **verurtheilt**.

— Eine gestern hier abgehaltene **anarchistische Versammlung** hat beschlossen, die Zeitung „**Socialist**“ nicht mehr erscheinen zu lassen.

— Der antisemitische Abgeordnete **Ahlwardt** hat seinen Beitritt zur **deutsch-socialen Reformpartei** ohne jede Bedingung angemeldet, so daß er der Partei von jetzt ab als Hospitant angehört.

Wilhelmshaven, 11. Januar. Die **Leiche** des hier im Duell gefallenen Corvettencapitäns **Mittler** ist gestern nach Kassel überführt worden.

München, 11. Januar. Gegen den bairischen Bauernführer **Wieland** ist wegen seiner letzten Rede auf der Generalversammlung in Straubing **Strafantrag** gestellt worden.

Köln, 11. Januar. Gestern Nachmittag fand hier die constituirende Versammlung der **deutschen landwirthschaftlichen Gesellschaft** für die nächstjährige landwirthschaftliche **Ausstellung** statt. Die Stadt giebt ein großes Terrain dazu her und 10 000 Mk. für Preise, die Gesellschaft selbst 53 000 Mk.

Paris, 11. Januar. Präsident **Casimir-Perier** gab gestern dem **diplomatischen Corps** ein **Festmahl**. Zur Linken des Präsidenten saß Graf Münster, zur Rechten der päpstliche Nuntius Ferrata. Nach dem Festmahl fand ein glänzender Empfang statt.

Rom, 11. Januar. **Giolitti** will lediglich aus dem Grunde nach Italien zurückkehren, um zu der politischen Bewegung Stellung zu nehmen.

Rom, 11. Januar. Großes Aufsehen erregt es hier, daß gestern, am **Todestage für Victor Emanuel**, vom Clerus das Aufstecken der Nationalfahne auf dem Pantheon anstandslos zugelassen worden ist. Dazu bedarf es der speciellen Erlaubniß des Papstes. Bisher ist das noch niemals der Fall gewesen.

Rom, 11. Jan. In Pistoja wurde eine Frau **erfroren** auf der Straße gefunden.

In Stresa-Santangelo in der Lombardei sind die Dächer mehrerer **Häuser eingestürzt**. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Petersburg, 11. Januar. Der Adlatus des Warschauer Militärbezirkes, **Popow**, ist nach **Kasan** versetzt.

Crispis Tochter.

Neapel, 10. Januar. Die Civiltrauung der Tochter des Ministerpräsidenten Crispis mit dem Fürsten Lingua Glossa fand gestern Nachmittag 5 Uhr statt. Die Trauung vollzog der Bürgermeister Delperzo. Außer den Eltern waren die Minister Saracco, Blanc und Baccelli, der Unterstaatssecretär Galli, einige Senatoren und Deputirte, der Präfect und Freunde der Familie zugegen. Crispi und seine Gemahlin wurden auf der Straße von der dort harrenden Menschenmenge lebhaft begrüßt. Der **König** hat folgendes Telegramm an Crispi gesandt:

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen und dem jungen Paare meine herzlichsten Wünsche für Ihr Wohlergehen heute zu erneuern. Umberto.

Der Dichter Carduci hat eine Ode an Fräulein Crispi gedichtet. Auch der Gemeinderath aus Neapel hat beschlossen, eine Glückwunsch-Deputation zu entsenden.

Zankow und der Bulgarenfürst.

Sofia, 11. Januar. Fürst Ferdinand empfing gestern am Tage der allgemeinen Audienz auch den zurückgekehrten Zankow. Letzterer versicherte den Fürsten seiner Ergebenheit und Treue gegen die nationale Dynastie und dankte dem Fürsten, daß er ihm gestattet habe, in's Land zurückzukehren. Er sei kein Gegner der Dynastie, da er wisse, daß das Glück der Balkanstaaten auf der Kraft der nationalen Dynastie beruhe. Der Fürst dankte Zankow und hieß ihn im Lande willkommen.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 11. Januar. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Shanghai gemeldet, daß 120 Meilen von Peking nördlich von Tehool blutige Kämpfe mit den Chinesen stattgefunden haben. Hunderte von Verwundeten werden nach Tientsin gebracht.

Tientsin, 11. Januar. Wie aus Nütschuang gemeldet wird, ist bei dem Feinde keine militärische Bewegung wahrzunehmen.

Die japanische Armee dehnt sich von Kaiping weiter bis zum Berge Mothienling aus.

Der japanische Minister des Aeußeren, Ito, ist beauftragt worden, die Unterhandlungen mit dem chinesischen Gesandten zu führen.

Shanghai, 11. Januar. Es verlautet, die englische Regierung habe an den **englischen Admiral Fremantle** den bestimmten Befehl ertheilt, die **japanische Flotte** nöthigenfalls **mit Gewalt** zu verhindern, **in den Yangtsekiang** einzufahren. Hierdurch sei die Unthätigkeit der japanischen Flotte nach der Schlacht an der Yalumündung zu erklären.

Ernte-Ertrag der Union.

Washington, 11. Jan. Das Ackerbaubureau veröffentlicht folgenden Erntebericht.

Mais 62 582 000 Morgen, 1 212 770 000 Scheffel, d. h. 19,7 Scheffel pro Morgen, der niedrigste Ertrag seit 13 Jahren.

Weizen 34 882 000 Morgen, 460 267 000 Scheffel, 13,2 pro Morgen.

Hafer 27 024 000 Morgen, 662 084 000 Scheffel.
Roggen 1 945 000 Morgen, 26 727 605 Scheffel.
Gerste 3 171 000 Morgen, 61 400 465 Scheffel.

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. Januar.

Bismarck, Staatsrath und Agrarfrage.

Dem Staatsrathe soll, wie schon erwähnt, angeblich die gesammte Agrarfrage unterbreitet werden. Hierzu bemerken die Bismarck'schen Berliner „N. Nachr.“:

„Wir würden einen solchen Entschluß schon deshalb mit ungetheilter Befriedigung begrüßen, weil er Gelegenheit böte, die unschätzbare Weisheit und ungebrochene Arbeitskraft des **Fürsten Bismarck in amtlicher Form** wieder für das Vaterland nutzbar zu machen. Fürst Bismarck gehört durch königliche Berufung dem Staatsrathe bekanntlich seit dem Sommer 1854 an, ist also wohl das älteste Mitglied desselben, wenngleich sein Name merkwürdiger Weise im preußischen Staatshandbuche nicht aufgeführt ist.

Wir haben nichts dagegen, daß die Agrarfrage in breitester Weise in voller Oeffentlichkeit untersucht und unterhandelt werde. Die Betheiligung des Fürsten Bismarck kann auch nur erwünscht sein. Das ist es, was wir seit lange wünschen. Aber wir verlangen, daß die thatsächlichen Verhältnisse nach **allen** Richtungen hin ermittelt und zur Discussion gestellt werden.

Im übrigen hat der von dem Fürsten Bismarck restaurirte Staatsrath zu keiner Zeit etwas geleistet, was nicht auch ohne ihn geleistet worden wäre. Der Hinweis auf 1890, wo der Staatsrath das Programm für die internationale Arbeiterchutzconferenz festsetzte, enthält die beste Bestätigung dieser Ansicht. Denn Fürst Bismarck hat ja nachher erklärt, daß er die Berufung des Staatsraths nur veranlaßt habe, um gewisse Absichten des Kaisers zu vereiteln. Dieses Mal liegt die Sache aber ganz anders. Der Staatsrath soll die Regierung in der Agrarfrage weiter treiben, als sie zur Zeit zu gehen Neigung hat.

Der dritte Tag.

Ueber den gestrigen dritten Tag der Umsturzdebatte nach den Ferien geht uns von unserem Berliner ⚯-Correspondenten noch folgende Schilderung zu:

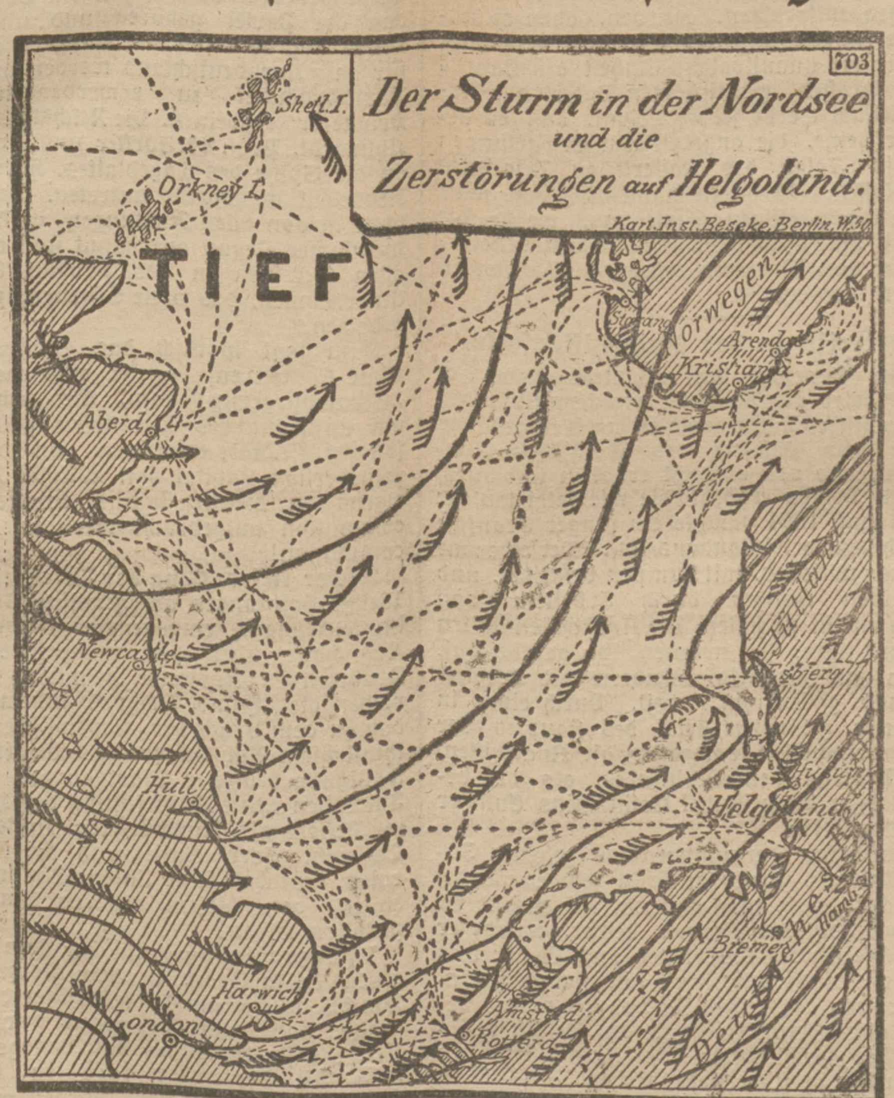
Gegenüber der Eintönigkeit der vorhergehenden Sitzungen bot die heute zum wenigsten mehr Abwechselung; aber da es nun einmal entschieden ist, daß die Umsturzvorlage an eine Commission geht, so fehlt der Debatte der Abschluß. Graf Limburg-Stirum, dessen hohe Discantstimme für die Hörer nichts weniger als angenehm klingt, gab sich große, aber wie wir glauben, sehr überflüssige Mühe, das Centrum günstiger für die Vorlage zu stimmen. Er bestritt sogar, daß das Jesuitengesetz ein Ausnahmegesetz sei, wofür er freilich von den Collegen des Herrn Gröber ausgelacht wurde. Es ist überhaupt ein Irrthum, zu glauben, daß die Empfehlung der Jesuiten in der Gröber'schen Rede auf ein Angebot hinauslaufe, mit anderen Worten, daß das Centrum für das Ge-

Der Sturm in der Nordsee und die Zerstörungen auf Helgoland.

Von dem kleinen Eiland in der Nordsee, dem jüngsten deutschen Besitzthum, Helgoland, kommen höchst betrübende Nachrichten über die Verheerungen, welche die Dezemberstürme auf demselben angerichtet haben, und unaufhaltsam scheint das Werk der Vernichtung, mit welcher die Elemente jene Insel bedrohen, fortzuschreiten. Derselbe Sturm, welcher dieses Mal so großen Schaden an der Insel verursacht hat, ist auch über die gesammte Nordsee mit ihren Küstengebieten in verheerender Weise dahingebraust und hat Hunderten von Schiffen und Fischerfahrzeugen den Untergang gebracht, wobei zahllose Menschenleben verloren gegangen sind. Es war eine besonders charakteristische Gestaltung der meteorologischen Verhältnisse über der Nordsee, welche diesen Sturm verursacht haben und darum dürfte eine kartographische Darstellung derselben, welcher in einem zweiten Artikel eine Uebersichtsskizze der auf Helgoland angerichteten Zerstörungen folgen wird, von allgemeinstem Interesse sein.

Aus unserem beistehenden Kartenbilde der Nordsee, in welchem die sämmtlichen regelmäßig diesen Meerestheil durchquerenden Dampfschiffsrouten durch eine Anzahl von Strichlinien dargestellt sind, geht hervor, in welch verderbenbringender Weise ein auf diesem außerordentlich stark befahrenen Meere auftretender Sturm zu wüthen vermag; bieten sich ihm doch nicht nur in diesem regelmäßigen Dampfschiffsverkehr, sondern ferner auch in dem noch lebhafteren unregelmäßigen sowie dem Segelschiffverkehr und den nach Tausenden zählenden Fischerfahrzeugen und Küstenfahrern unzählige Angriffsobjecte dar.

Am 20. Dezember nun war im nordatlantischen Ocean eine sich sehr rasch vertiefende barometrische Depression (mit TIEF auf der Karte bezeichnet) erschienen, die sich weit nach Süden erstreckte, und bei einem außerordentlich niedrigen Barometerstande von nur 735 Millimetern die ganze nördliche Nordsee überzog. Ein Gebiet hohen Luftdrucks lag über Süddeutschland, und, da die Winde stets vom hohen Luftdruckgebiete (dem Maximum) nach dem Gebiete des niedrigen Luftdrucks (Minimum) hin wehen und sich hierbei in kreisförmigem spiralen Laufe nach links herum um das Minimum drehen, so entstanden stürmische südwestliche und westliche Winde,



welche die Nordsee beherrschten. Dieselben steigerten sich am 22. Dezember zum starken, stellenweise orkanartigen Sturm, weil die Luftdruckunterschiede zwischen dem Süden und der im Norden lagernden Depression (TIEF) sehr bedeutende waren; es war ein Unterschied von 30 Millimetern Barometerstand vorhanden. Derselbe hat in unserem Kartenbilde durch Einzeichnung der die Punkte gleichen Barometerstandes verbindenden Linien, Isobaren, Ausdruck gefunden, welche die Barometerstände von 5 zu 5 Millimetern darstellen, dergestalt, daß die nördlichste, das Minimum (TIEF) umgrenzende Curve die Isobare von 735 Millimetern darstellt, welcher nach Süden hin die Isobaren von 740, 745, 750, 755 und ganz unten rechts in der Ecke diejenige von 760 Millimetern folgen.

Die Richtung und Stärke des Sturmes ist durch die zwischen den Isobaren eingezeichneten Pfeile gekennzeichnet, wobei die Stärke (Geschwindigkeit) des Sturmwindes durch die Anzahl der Querstriche am Pfeil annähernd markirt wird. Dort, wo die Isobaren sich einander besonders nähern, wie z. B. im Südostwinkel der Nordsee, der Helgoländer Bucht, deuten dieselben an, daß hier auf kleinem Raume starke Luftdruckunterschiede herrschen, wodurch also die Winde eine besondere, orkanartige Stärke erhalten. Aus diesem letzteren Umstande erklärt sich auch die verheerende Gewalt, mit welcher der Sturm hier die Insel Helgoland heimgesucht hat. Dabei hat zeitweise nordöstlich von Helgoland, zwischen dieser Insel und Sylt, ein von dem großen Minimum im Norden unabhängiges Theilminimum gelegen, welches in unserer Zeichnung auch angedeutet ist, und dies erklärt es auch, weshalb Helgoland und sein Seebad auf der Düne von allen Seiten, und nicht nur auf der Westseite, durch den Sturm so gelitten hat. Um das Theilminimum herum bewegen sich die Winde aber erfahrungsmäßig besonders heftig, und so ist im vorliegenden Falle die Düne von West und von Ost besonders scharf durch die aufgewühlten Meereswogen angegriffen.

Unser beistehendes Kartenbild giebt mit einem Blick eine Uebersicht über die Bedeutung eines so verheerenden Sturmes auf der außerordentlich viel befahrenen Nordsee; in einem folgenden mit Karte versehenen Artikel werden wir auf die der Insel Helgoland zugefügten Beschädigungen zurückkommen, die angesichts des lebhaften Besuches, den die Insel als Seebad alljährlich von vielen Tausenden aus fast allen Gegenden der Welt findet, allgemeines Interesse beanspruchen können.

setz stimmen würde, wenn die Aufhebung des Jesuitengesetzes damit zu erreichen sei. Der Gedanke ist eigentlich nur der, daß der Jesuitenorden die beste Waffe gegen die Socialdemokratie oder, wie der elsässische Pfarrer Jean Marie Pierre Colbus zu Neunkirchen sich ausdrückte, daß ein Jesuit mehr leiste als ein Regiment Polizisten. Herr Munckel hatte mit seiner Kritik des neuen § 112 — Aufreizung von Militärpersonen — wenigstens den Erfolg, daß er den Kriegsminister auf die Schanze brachte und die kurze Rede des Generals Bronsart v. Schellendorff war jedenfalls die amüsanteste, die wir seit langem gehört haben. Schwarz auf weiß verliert die feine Ironie und der heitere Sarcasmus, mit dem der Kriegsminister seine Gegner auf der äußersten Linken traktirte, ganz außerordentlich; man wird den Eindruck haben, als ob der Minister-General die Herren Singer u. Gen. böse verspottet habe. Von Mund zu Ohr tritt der anscheinend boshafte Charakter der Rede des Kriegsministers in den Hintergrund. Auf den preußischen Justizminister Schönstedt schien die Munckel'sche Kritik der Vorlage den Eindruck gemacht zu haben, als wolle die freisinnige Volkspartei dieselbe ohne Commissionsberathung ablehnen. Herr Munckel hat davon nichts gesagt; der Redner der freisinnigen Vereinigung Dr. Barth erklärte ausdrücklich, die Vorlage verlange eine sehr genaue Prüfung in der Commission. Auch Herr v. Bennigsen, der über eine Stunde sprach, gab sich Mühe, dem Centrum die Wege der Verständigung offen zu halten, und legte ihm nahe, auf besondere Parteiwünsche zu verzichten. Herr v. Bennigsen hatte sehr aufmerksame Zuhörer, sowohl im Hause, wo sich zahlreiche Abgeordnete in Gehörweite aufpflanzten, als auch am Bundesrathstische, an dem Fürst Hohenlohe erschien, nachdem die Bundesrathssitzung zu Ende war.

Neue Mehreinnahmen.

Auch officiös wird jetzt zugestanden, daß es bei dem Stempelsteuergesetz, welches Herr Miquel dem Abgeordnetenhause demnächst vorlegen wird, nicht nur auf eine Reform, sondern auf die Beschaffung einer Mehreinnahme von etwa 13—15 Millionen Mark abgesehen ist. Der „Hamb. Corresp." schreibt, ein Deficit in dieser Höhe werde im preußischen Etat übrig bleiben, wenn die Tabaksteuer im Reichstage unverändert angenommen würde oder, **was er eher glaube**, ein Ausgleich im Reichstage auf calculatorischem Wege beschlossen wird. Neben der Codificirung des preußischen Stempelrechts soll in dem Gesetz eine Reihe von Lücken, die in Folge des Auftretens neuer Verkehrsformen entstanden waren, im Sinne der Stempelpflicht ausgefüllt und streitige Fragen im fiscalischen Sinne entschieden werden.

Die kaufmännischen Corporationen und Handelskammern.

Angesichts der vom preußischen Handelsminister in die Wege geleiteten Reorganisation der Handelskammern dürfte es von Interesse sein, die Zahl der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen in den einzelnen Provinzen kennen zu lernen. Es bestanden am 1. Juli 1894 in Ostpreußen 5 kaufmännische Corporationen zu Braunsberg, Königsberg, Memel, Insterburg und Tilsit; in Westpreußen 2 kaufmännische Corporationen zu Danzig und Elbing und 1 Handelskammer zu Thorn; in Brandenburg 1 kaufmännische Corporation zu Berlin und 3 Handelskammern zu Kottbus, Franfurt a. O. und Sorau; in Pommern 1 kaufmännische Corporation zu Stettin und 2 Handelskammern zu Swinemünde und Stralsund; in der Provinz Posen 2 Handelskammern zu Posen und Bromberg; in Schlesien 9 Handelskammern zu Breslau, Schweidnitz, Görlitz, Hirschberg, Landeshut, Lauban, Liegnitz, Sagan und Oppeln; in Sachsen 1 kaufmännische Corporation zu Magdeburg und 5 Handelskammern zu Halberstadt, Halle a. S., Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen; in Schleswig-Holstein 1 kaufmännische Corporation zu Altona und zwei Handelskammern zu Flensburg und Kiel; in Hannover 10 Handelskammern zu Hannover, Verden, Hildesheim, Goslar, Göttingen, Lüneburg, Harburg, Geestemünde, Osnabrück, Emden bezw. Leer; in Westfalen 11 Handelskammern zu Münster, Bielefeld, Minden, Arnsberg, Bochum, Dortmund, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Siegen und Altena; in Hessen-Nassau 6 Handelskammern zu Cassel, Hanau, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Limburg und Dillenburg; in der Rheinprovinz 21 Handelskammern in Koblenz, Barmen, Krefeld, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Gladbach, Lennep, Mühlheim a. d. Ruhr, Neuß, Solingen, Wesel, Köln, Barmen, Mühlheim a. Rh., Saarbrücken, Trier, Aachen, Eupen und Stolberg.

Insgesammt bestanden demnach zu dem genannten Termine in ganz Preußen 11 kaufmännische Corporationen und 72 Handelskammern.

Ueber die Weltausstellnng in Chicago

ist soeben der vom Reichscommissar erstattete amtliche Bericht erschienen. Das Werk umfaßt zwei Bände von zusammen 1600 Seiten und zerfällt in zwei Haupttheile, von denen der erste, im Reichscommissariat bearbeitete, einen allgemeinen Ueberblick über den Verlauf des Ausstellungsunternehmens giebt, während der zweite Theil 47 Einzelabhandlungen über sämmtliche auf der Ausstellung vertreten gewesenen wichtigeren Gebiete des Gewerbefleißes enthält. Diese Einzelabhandlungen sind von den Fachkundigen verfaßt worden, welche als Vertrauensmänner der betreffenden Industriezweige behufs Wahrnehmung des Preisrichteramtes oder des Studiums halber die Ausstellung besucht haben; sie bringen in ihrer Mehrzahl außer der Beschreibung der auf der Ausstellung dargebotenen Erzeugnisse namentlich eingehendere Schilderungen der amerikanischen Productionsweisen, wägen die Vorzüge und Nachtheile der in der alten und neuen Welt zur Anwendung kommenden Methoden gegen einander ab und wollen auch sonst dem Producenten wie dem Exporteur Fingerzeige bieten. Mit Bezug auf die landwirthschaftlichen Gewerbe enthält der Bericht Einzelabhandlungen über landwirthschaftliche Erzeugnisse, landwirthschaftliche Maschinen, Gartenbau, Weinbau, Obstbau, Pferde-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht, Forstwirthschaft und Fischerei. Ferner sind das Berg- und Hüttenwesen, der Maschinenbau und das Verkehrswesen durch zehn Artikel vertreten, während dem Kunstgewerbe deren vier gewidmet sind, welche die namhaftesten Zweige, so die Möbelindustrie, die Keramik, die Edelmetall- und sonstigen Metallarbeiten, die Glasindustrie, Kunstweberei und die feineren Lederwaaren behandeln. Von den übrigen Industriezweigen werden namentlich die chemische, die Textil-, Uhren-, Spielwaaren-, Leder- und Papierindustrie, die Photographie, die Mechanik und Optik und die Elektrotechnik berücksichtigt. Außerdem haben das Buchgewerbe mit seinen Nebenindustrien, das Unterrichtswesen, die bildende Kunst und die Architektur, der Wasserbau und die Frauenarbeiten eine eingehendere Besprechung gefunden.

Maßregeln gegen Arbeitslosigkeit.

Der Umstand, daß für den jetzigen Winter in Folge von Absatzstockung den in den Kreisen Waldenburg und Landeshut mit dem Weben von Leinenwaaren beschäftigten Handwebern Beschäftigungslosigkeit drohte, hat, wie bereits mitgetheilt, der Militärverwaltung s. Z. Veranlassung gegeben, eine außergewöhnliche Beschaffung von Handtüchern und Bettlaken im Gesammtwerthe von 120 000 Mk. anzuordnen. Diese Mittheilung wird von der „Berl. Corresp." dahin ergänzt, daß die Militärverwaltung sich von ähnlichen Rücksichten für die Handweber — auch anderer Gegenden — schon seit Jahren hat leiten lassen. Es haben nicht nur wiederholt außergewöhnliche Beschaffungen in größerem Umfange stattgefunden, auch bei der Vergebung des laufenden Bedarfs ist Vorsorge getroffen, daß diejenigen Fabrikanten thunlichst berücksichtigt werden, welche Handweber beschäftigen.

Begünstigt und gesichert wird die Durchführung der auf das Wohl der Handweber gerichteten Absicht durch mehrere Einzelvorschriften, wohin gehören: Auswahl derjenigen Fabrikanten, deren Preisforderung dem Durchschnitt entspricht und welche die höchsten Webelöhne zahlen; Controle darüber, daß bei den Lieferungsaufträgen auch thatsächlich und ungesäumt Handweber in dem der Lieferung entsprechenden Umfange beschäftigt werden; Erleichterung bei der Abnahme der Fabrikate, indem über Schönheitsfehler im Gewebe hinweggesehen wird.

Um den in kleinen häuslichen Betrieben sich mit Plüschweberei beschäftigenden Einwohnern des Fleckens Zinna, welche in Folge Ausbleibens von Aufträgen schon seit längerer Zeit ohne Verdienst und deshalb in Noth gerathen sind, Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung zu verschaffen, hat der Landwirthschaftsminister die Veranstaltung umfangreicher Wege- etc. Arbeiten in der Oberförsterei Zinna angeordnet.

Der kgl. Regierung zu Potsdam sind zu diesem Zwecke erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt worden.

Die ungarische Ministerkrisis

dauert noch immer fort. Die Lösung begegnet Schwierigkeiten; bis jetzt ist eine Entscheidung nach keiner Richtung erfolgt. Im liberalen Club wird über die Frage einer Fusion lebhaft pro und contra discutirt. Wie die „Budap. Corr." meldet, theilte Graf Khuen-Hedervary in seiner gestrigen Privataudienz dem Könige mit, er könne den Auftrag, ein Cabinet zu bilden, nicht übernehmen, weil er keine Hoffnung habe, eine Regierung zu bilden, welche außer der Durchführung der kirchenpolitischen Gesetze Positives zu schaffen vermöchte. Nachmittags wurde Koloman Szell vom Könige empfangen.

*

Pest, 11. Januar. (Telegramm.) Es verlauten, der König habe Szell mit der Cabinetsbildung betraut. **Man erwartet Morgen bereits die Lösung der Krisis.**

Die neue Aera in Polen.

Nach einer der „Pol. Corr." aus Warschau zugehenden Meldung hat das letzte Rescript des Zaren Nicolaus II. an den Feldmarschall Grafen Gurko in jenen Kreisen des Königreichs Polen, welche in verschiedenen Vorgängen der letzten Zeit Vorzeichen für den Eintritt eines milderen Regimes bezüglich der Polen erblicken zu können glaubten, eine ziemliche Enttäuschung hervorgerufen. Dieser Eindruck sei insbesondere durch jenen Passus des Rescriptes bewirkt worden, welcher folgendermaßen lautet: „Dank Ihrer Leitung, sowie der Festigkeit und strengen Gewissenhaftigkeit, mit denen Sie ihre Pflichten erfüllten und den lokalen Bedürfnissen entsprachen, wurden, ohne außerordentliche Maßnahmen nöthig zu machen, wichtige Erfolge für die unauflösliche Einheit des Landes mit dem großen gemeinsamen Vaterlande erzielt." Vielfach werde jedoch betont, daß es als übereilt erscheine, die angedeuteten Erwartungen lediglich in Folge des kaiserlichen Rescriptes fallen zu lassen. Es dürfte namentlich, wie man meint, an der günstigen Auslegung, welche die Ernennung des Grafen Schuwalow zum Generalgouverneur von Warschau erfuhr, auch weiterhin festgehalten werden.

Der Detectiv in der Anarchistenfalle.

In einer Depesche der „Central News of Germany" wird die Meldung von dem Abfangen eines französischen Polizeibeamten durch Anarchisten gegenüber dem Dementi des Wolff'schen Telegraphenbureaus voll aufrecht erhalten und durch interessante Details ergänzt, die wie folgt lauten:

Ende August 1894 tauchte ein junger Franzose im Anarchistenviertel Londons auf. Derselbe war vollkommen mittellos, mit Lumpen bekleidet, und suchte seinen Hunger durch Erbetteln von Nahrungsmitteln zu stillen. Die Anarchisten hatten Mitleid mit ihm, sie nahmen ihn gastlich auf, versorgten ihn mit Geld, Kleidern und Lebensmitteln und gaben ihm Arbeit. Durch einen in falsche Hände gelangten Brief des Hauptes der Pariser Geheimpolizei entdeckten die Anarchisten, daß ihr Protégé kein Geringerer, als der berühmte Pariser Polizeispitzel Cotin alias Culivier alias Cottance sei.

Die Anarchisten beraumten eine geheime Zusammenkunft an, zu welcher Cotin geladen wurde. Dieser erschien auch, nicht ahnend, daß er entdeckt sei. Sobald er das Zimmer betrat, wurde er ergriffen. Die Anarchisten hielten ihm Messer und Revolver vor Kopf und Brust und zwangen ihn, bei Androhung sofortigen Todes, ein volles Geständniß abzulegen. Während des Geständnisses und nachher beschimpften die Anarchisten den Polizeibeamten in jeder erdenklichen Weise. Man spuckte ihm fortwährend in's Gesicht und tractirte ihn mit Ohrfeigen und Knüppelhieben. In seinen Taschen wurden verschiedene Papiere, darunter ein wichtiges Document vom Ministerium des Innern, gefunden. Die Anarchisten warfen Cotin dann unter ferneren Mißhandlungen zur Thür hinaus und bedrohten ihn mit dem Tode, falls er in London verbliebe.

Cotin kehrte sofort nach Paris zurück, wo man ihn seiner eigenen Sicherheit wegen zur Armee versetzte. Durch die Entlarvung und Beraubung Cotins sind die Londoner Anarchisten in den Besitz von ausgedehnter und wichtiger Polizeiinformation gelangt. Alle diese Vorgänge spielten sich ungefähr vor einer Woche ab.

Aus der französischen Deputirtenkammer.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer betonte bei der Uebernahme des Vorsitzes **Brisson** die Nothwendigkeit, das **Budget** schleunigst zu erledigen, und forderte die Deputirten zur Einigkeit auf, die das Ansehen Frankreichs, das seinen Rang in der Welt wieder eingenommen und werthvolle Freundschaften sich erworben hätte, noch mehr befestigen würde. (Beifall.) **Millerand** (Socialist) brachte eine Resolution ein, in welcher die **Entlassung Gérault-Richards** aus der Haft beantragt wird. Redner verlangte unter Hinweis auf frühere Fälle die Dringlichkeit und sofortige Berathung. Der Ministerpräsident **Dupuy** ersuchte die Kammer, sich nicht zu Gunsten der Haftentlassung Gérault-Richards auszusprechen, denn diese Entlassung würde einen Angriff auf das Princip der Trennung der Gewalten und eine Verletzung des Princips der Gleichheit vor dem Gesetze bedeuten. Unter dem Beifall des Hauses stellte Dupuy die Vertrauensfrage, worauf der Antrag Millerands mit 309 gegen 218 Stimmen abgelehnt wurde.

*

Paris, 11. Januar. (Telegramm.) Die Blätter der gemäßigten Parteien erklären sich mit der gestrigen Abstimmung der Kammer über die Haftentlassung des Socialisten Gerault Richard einverstanden. **Die radicalen Blätter bedauern, daß die Kammer ein liberales Princip geopfert habe und warnen davor, die socialistische Partei auf's Aeußerste zu treiben. Richard protestirt in einem Schreiben an seine Wähler gegen das Kammervotum und erklärt, daß er als Protest gegen die Verletzung des verfassungsmäßigen Rechtes im Gefängniß bleiben werde.**

Deutschland.

* **Berlin, 10. Jan.** Die **Uebersiedelung des kaiserlichen Hoflagers** vom Neuen Palais nach Berlin hat sich heute Nachmittag um 3 Uhr vollzogen. Der Kaiser hat den ganzen Weg per Schlitten zurückgelegt, während die Kaiserin mit ihren Kindern von Station Wildpark die Bahn benutzte.

Berlin, 10. Jan. Vom Kaiser ist dem Stadtverordneten-Collegium nachstehendes Schreiben zugegangen:

„Von den Stadtverordneten als den Vertretern der Bürgerschaft Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin an der Schwelle des neuen Jahres warme Segenswünsche für Mich und Mein Haus sowie die Versicherung unverbrüchlicher Treue zu erhalten, war Mir eine herzliche Freude und fühle Ich Mich gedrungen, den Stadtverordneten hierfür Meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Gern werde Ich auch in Zukunft die Thätigkeit der Stadtverordneten bei der Verwaltung des großen Gemeinwesens, welchem jetzt wieder durch die Erweiterung des städtischen Weichbildes ein erheblicher Zuwachs bevorsteht, mit Meinem lebhaften Interesse begleiten und allen auf eine gesunde Fortentwickelung Berlins gerichteten Bestrebungen Meine fördernde Unterstützung zuwenden.

Neues Palais, 7. Januar 1895.

gez. Wilhelm R."

* **[Feste.]** Das diesjährige Fest des hohen **Ordens vom Schwarzen Adler** ist auf Donnerstag, den 17., das **Krönungs- und Ordensfest** auf Sonntag, den 20. Januar, festgesetzt worden.

* **[„Ein hochwichtiges Ereigniß."]** Der Böckel'sche „Reichsherold" bringt unter der Ueberschrift „Ein hochwichtiges Ereigniß" nachstehende Nachricht: „Die Verschmelzung der drei in Berlin bestehenden (antisemitischen) Parteiblätter **„Freideutschland", „Bundschuh"** und **„Reichsherold"** ist von einer aus Vertretern aller Vereine Berlins bestehenden Commission beschlossen worden. An Stelle der drei Blätter soll ein Tageblatt treten, das der Partei gehören und unterstehen soll. Dieses Tageblatt soll das einzige Blatt der Partei für ganz Norddeutschland werden und in der als Parteidruckerei zu erwerbenden „Deutschen Druckerei" erscheinen. Die Reichstagsabgeordneten Ahlwardt, Prof. Dr. Förster und Dr. Bockel sollen an die Spitze des Tageblattes, Herr v. Mosch als Redacteur in dasselbe eintreten. Das neue Tageblatt ist von allen Richtungen in Berlin als gemeinsames Organ anerkannt und wird auch von allen Vereinen in der Provinz begrüßt. Das Unternehmen, das ohne Concurrenz dasteht, muß gedeihen."

Dazu sagt spöttisch das Stöcker'sche „Volk": Ohne Concurrenz — ja was meint denn die „Staatsbürgerztg." dazu, die doch bisher auch als antisemitisches Parteiblatt galt? Das Blatt soll am 1. März erscheinen. Bis dahin soll das erforderliche Kapital von 200 000 Mk. von einer eigens zu diesem Zwecke eingesetzten Finanzcommission aufgebracht werden. Arme Finanzcommission!

* **[Der tiefere Sinn der Interpellation Hasse.]** Welche Hoffnungen an gewissen Stellen an die im Reichstage eingebrachte Interpellation des Abg. Hasse über den mangelnden Schutz der Deutschen im Auslande geknüpft werden, verrathen die „Hamb. Nachr.", indem sie andeuten, daß zu dem Bruch der Caprivi'schen Traditionen thunlichsten Nichteinschreitens bei fremder Vergewaltigung deutscher Staatsbürger und deutscher Interessen „eine Neubesetzung verschiedener Posten im Ressort des Auswärtigen Amtes nöthig ist". Ob wohl Herr Hasse und die Nationalliberalen, welche seine Interpellation unterzeichnet haben, von diesem tieferen Sinn der Interpellation wissen?

* **[Begnadigung.]** In der Duellsache Roewer gegen **de la Croix** ist dem Polizei-Assessor **von Plocki**, welcher als **Cartellträger** des Dr. Roewer fungirt hatte und deswegen durch Urtheil der VII. Strafkammer des kgl. Landgerichts I Berlin vom 24. September 1894 zu einem Monat Festungshaft verurtheilt worden war, die gegen ihn erkannte Strafe nebst den Kosten des Verfahrens durch kaiserliche Cabinetsordre vom 6. Dezember 1894 im Gnadenwege erlassen worden.

* **[Die Telephonlinie Wien-Berlin]** hat, wie die „N. Fr. Pr." meldet, den Erwartungen nicht entsprochen. Ausgenommen die Börsenstunden sei der Verkehr äußerst gering. Die Ursache seien die Berliner Sprechapparate. In Wien höre man das in Berlin Gesprochene sehr undeutlich. Die Leitung selbst sei gut. Das beweise der Umstand, daß die jüngst zwischen Wien und **Hamburg** vorgenommenen Sprechversuche vollkommen befriedigend ausfielen, ebenso die Versuche zwischen Berlin und Wien, als in Berlin ein Hamburger Apparat verwendet wurde.

* **[Im Reichstagswahlkreise Schmalkalden]** haben neuerdings die Antisemiten und kurhessischen Feudalen die Candidatur v. Alvensleben fallen gelassen und sich auf den christlich-socialen Pastor Iskraut vereinigt. Von Seiten der gemäßigten Parteien ist der Afrikareisende Dr. **Peters** in Aussicht genommen.

* **[Deutsche Reichsmünzen.]** Im Jahre 1894 sind auf den deutschen Münzstätten an Reichsmünzen geprägt worden 157 282 160 Mk. in Reichsgoldmünzen, davon: 157 106 560 Mk. in Doppelkronen und 175 600 Mark in Kronen; 4 487 165 Mk. in Reichssilbermünzen, davon: 4 089 980 Mk. in Fünfmarkstücken, 213 500 Mk. in Zweimarkstücken und 183 685 Mk. in Einmarkstücken; ferner 843 918,50 Mark in Reichsnickelmünzen (Zehn- und Fünfpfennigstücken) und 373 390,21 Mk. in Reichskupfermünzen (Einpfennigstücken).

Die Gesammtausprägung an Reichsmünzen nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke stellt sich für Ende 1894 auf 2 891 452 930 Mk. an Reichsgoldmünzen, 475 493 906,60 Mk. an Reichssilbermünzen, 52 428 965,95 Mk. an Reichsnickelmünzen und 12 660 666,68 Mk. an Reichskupfermünzen, mithin zusammen auf 3 432 036 469,23 Mk.

h. **[Die militärischen Veränderungen in den höheren Commandostellen]**, welche zu Kaisers Geburtstag erwartet werden, dürften einen viel größeren Umfang, **als man bisher vermuthet**, annehmen.

h. **[Winterübungen.]** In den nächsten Tagen dürften bei allen Armeecorps die Winterübungen beginnen resp. ihren Abschluß finden. In größeren Verbänden wird nicht geübt werden, es handelt sich im wesentlichen darum, die einzelnen Regimenter mit der Aufstellung der Zelte im Schnee vertraut zu machen. Selbstverständlich dürften die Uebungen sich nur auf wenige Tage erstrecken.

Rostock, 10. Januar. Der **Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg**, welcher mit seiner Gemahlin am 8. d. Mts. von Weimar aus eine Reise nach Ceylon angetreten hat, wird dem „Rostocker Azeiger" zufolge im Mai zurückkehren und sodann den **Vorsitz der „deutschen Colonialgesellschaft"** übernehmen.
Colonialgesellschaft" übernehmen.

Frankreich.

Paris, 10. Januar. Senat. Challemel Lacour wurde mit 169 von 179 Stimmen wieder zum **Präsidenten** gewählt. (W. T.)

* **[Exhauptmann Dreyfus]** hatte am 7. d. Mts., wie man der „Köln. Volksztg." aus **Paris** schreibt, eine Unterredung mit seiner Frau durch das Gitter, bei der er in Thränen ausbrach und nochmals seine Unschuld betheuerte. Seine Frau suchte ihn zu trösten und versprach, ihm zu folgen. Er bat um Kleider und Wäsche, da er daran großen Mangel leide. Als politischer Verurtheilter darf er eigene Kleider tragen. Gestern konnte Dreyfus auch einsam in einem Gefängnißhofe eine halbe Stunde Luft schöpfen. Er darf nicht vor völliger Dunkelheit sich zu Bett legen.

Serbien.

Belgrad, 10. Jan. Die Vorarbeiten für das **Budget** für das Jahr 1895 sind beendet. Das Budget schließt ohne Deficit ab. (W. T.)

Griechenland.

Athen, 9. Januar. Der **Sonderausschuß der Kammer** brachte heute seine Vorschläge betreffend die **Corinthenkrisis** ein. Seitens oppositioneller Abgeordneter werden in den von der Krisis betroffenen Provinzen Versammlungen veranstaltet, um Steuerbefreiung zu erwirken. (W. T.)

Von der Marine.

* Nach telegraphischer Mittheilung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer **„Condor"** (Commandant Corvetten-Capitän Broecker) am 9. Januar in Zanzibar angekommen, der Kreuzer **„Seeadler"** (Commandant Corvetten-Capitän v. d. Gröben) ist am 10. d. Mts. von Zanzibar nach Bombay in See gegangen.

Am 12. Januar: S.A. 8.2. S.U. 3.46. **Danzig, 11. Januar.** M.A. 5.15. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Sonnabend, 12. Januar, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wärmer, meist bedeckt, Nebel, lebhaft windig; Niederschläge.

Für Sonntag, 13. Januar:

Wenig veränderte Temperatur, meist bedeckt; Niederschläge.

Für Dienstag, 15. Januar:

Wärmer, meist bedeckt, windig; Niederschläge.

* **[Kaisers Geburtstag.]** Auch in diesem Jahre wird am Geburtstage des Kaisers, Sonntag, 27. Januar, ein gemeinsames Festmahl der Spitzen und Mitglieder der Reichs-, Staats- und Communalbehörden, der Stadtverordneten-Versammlung, des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft etc., und zwar Nachmittags 3 Uhr im Schützenhaussaale stattfinden.

* **[Symphonie-Concert.]** Gestern Abend wurde im Stadttheater das dritte der von der Theaterdirection in Gemeinschaft mit Herrn Georg Schumann veranstalteten Abonnements-Symphonie-Concerte unter des Letzteren Leitung mit denselben Orchesterkräften wie an den Vorabenden gegeben. Leider war der Besuch auch diesmal nur im Parquett und 1. Rang ein lebhafter, während die übrigen Räume recht spärlich besetzt waren. Webers ewig jugendfrische Freischütz-Ouverture eröffnete den Abend. Ihre sehr sorgfältige Ausarbeitung war rückhaltslos anzuerkennen, es schien uns aber, daß sie etwas zu sehr in's Detail zerlegt wurde und dabei ihr romantisch-lyrischer Klangreiz hie und da zu kurz kam. Eine sehr dankenswerthe Novität brachte Herr Schumann mit der F-dur-Serenade von Volkmann, eine geistreiche, melodiöse Composition, ebenso charakteristisch als feinfühlig gearbeitet und vom Streicher-Chor mit sichtlicher Freude an dem Werk vorgetragen. Eine köstliche Filigranarbeit, deren Feinheit und blühende Frische der Dirigent prächtig herauszubringen verstand, enthält namentlich der Walzersatz, dem als Schlußtheil ein in's Humoristische streifendes flottes Marschthema folgt. Die ebenfalls in F-dur stehende 1. ungarische Rhapsodie von Liszt schloß mit ihrem üppigen Bilde des Pußta-Lebens den ersten Concert-Abschnitt. Der zweite

brachte Beethovens monumentale fünfte Symphonie, in dem Cyclus von Schicksals-, richtiger Lebensdramen, welche Beethoven uns musikalisch vorführt, wohl das bedeutendste, jedenfalls das machtvollste, titanenhafteste. Herr Schumann hat dieses Werk gleich im Anfange seiner hiesigen Wirksamkeit vor mehreren Jahren zur Aufführung gebracht. Seine Auffassung desselben hat sich gegen damals nicht wesentlich geändert. In allem, was Schwung, Präcision, festes Anfassen und Zugreifen, sichere Beherrschung des Ganzen, kunstvolle Ausgestaltung des Einzelnen, geistige Belebung des gesammten Musikkörpers anbetrifft, zeigte sich seine Direction noch weiter in das Werk hineingewachsen. Die Aufführung brachte denn auch viel des Schönen, nur wollte es uns auch hier bedünken, daß die Aufführung noch eines hinreißenderen Schwunges fähig wäre, in dem Andantesatz die köstliche Orchesterlyrik sich bei einem Musikkörper von solcher Klangfülle noch breiter und freier entfalten könnte. Vielleicht sind die akustischen Verhältnisse des Theaters gerade für diesen wunderbaren Schicksals-Hymnus nicht günstig, und so kam allerdings das leidenschaftliche Pathos, die überwältigende Macht und Fülle des breiten triumphirenden Finalsatzes zu schönster Entfaltung, der prometheische Zug aber, der durch das Ganze geht, wollte sich gestern nicht immer willig und sich von selbst gebend unserem Eindruck mittheilen, was allerdings unsere Dankbarkeit gegen den Dirigenten für die Glanzseiten der Aufführung nicht schmälern kann. Auch das Publikum stattete demselben diesen Dank wieder durch lebhafte Ovationen ab.

* [**Erledigte Kreisschulinspectionen.**] Gegenwärtig sind folgende hauptamtliche Kreisschulinspectionen erledigt: Ohlau und Brieg, Regierungsbezirk Breslau, Oppeln, Regierungsbezirk Oppeln, Carthaus II., Regierungsbezirk Danzig, Konitz, Regierungsbezirk Marienwerder, Guttstadt, Regierungsbezirk Königsberg und Bromberg, Regierungsbezirk Bromberg.

* [**Hoffnungen der Conservativen.**] Freiherr v. Mirbach, der Führer der ostpreußischen Agrarier, hat, nach dem jetzt vorliegenden stenographischen Bericht, auf der General-Versammlung des ostpreußischen conservativen Vereins am 21. Dezbr. u. a. gesagt: „Zu meiner Freude kann ich aus den Wahrnehmungen, die ich jetzt in Berlin gemacht habe, die Hoffnung schöpfen, daß die jetzigen leitenden Männer es nicht zu vergessen scheinen, daß eine zielbewußte Regierung **nur Hand in Hand mit der conservativen Partei** zum Wohle des deutschen Volkes wirken kann. Ich habe damit die Hoffnung, daß die conservative Partei wieder in die Stellung einrücken wird, die sie von 1878 bis 1890 innegehabt hat."

Das ist deutlich!

* [**Gastspiel.**] Der Charakterkomiker unseres Stadttheaters, Herr Max Kirschner, ist zu einem Gastspiel auf Engagement an das Hoftheater zu Dresden berufen worden. Herr Kirschner hat bereits dem ehrenvollen Rufe Folge geleistet.

* [**Schneefall.**] Ueber die Stärke des Schneefalles am 7. Januar veröffentlicht das königl. preußische meteorologische Institut folgende Angaben:

Stromgebiet der Weichsel: Groß-Blandau (Bobr, Narew) 10, Czerwonken (Bobr, Narew) 19, Neidenburg (Wkra) 22, Osterode (Drewenz) 12, Altstadt (Drewenz) 9, Konitz (Brahe) 18, Bromberg (Brahe) 15 Centimeter.

Kleine Flüsse zwischen Weichsel und Oder: Lauenburg i. Pomm. (Leba) 16, Köslin (Mühlenbach) 21, Schivelbein (Rega) 16 Centimeter.

Oeffentliche Küstenflußgebiete: Memel (Dange) 23, Tilsit (Memel) 13, Insterburg, Heilsberg (Pregel) 28, Königsberg (Pregel) 19 Centimeter.

* [**Maskenball.**] Morgen findet im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause der erste diesjährige Maskenball statt, auf den wir besonders aufmerksam machen, da Herr Hoflieferant Bodenburg die sämmtlichen Räumlichkeiten festlich zu schmücken beabsichtigt und größere Ueberraschungen in Aussicht genommen hat.

* [**Obstbaumpflege.**] Die Hauptverwaltung des Centralvereins westpreußischer Landwirthe erläßt folgende Aufforderung:

Wie uns Se. Excellenz der Herr Oberpräsident gütigst mittheilt, wird auf seinen Antrag der Provinzialverband voraussichtlich auch in diesem Jahre der hiesigen Provinz wiederum 2000 Mk. zum Ankauf von Obstbäumchen behufs deren Vertheilung an kleinere Grundbesitzer und Lehrer gegen Erstattung von 25 Pf. pro Apfel-, Pflaumen- und Kirschstamm und 30 Pf. pro Birnenstamm zur Verfügung stellen. Wir ersuchen daher die Zweigvereine, uns bis zum 10. Februar gefälligst mitzutheilen, auf wieviel Bäume und seitens welcher Mitglieder reflectirt wird.

* [**Hilfskräfte beim hiesigen Magistrat.**] Die Herren Gerichtsreferendare Ackermann und Voigt sollen vorbehaltlich ministerieller Genehmigung beim hiesigen Magistrat als juristische Hilfsarbeiter eingestellt werden.

* [**Schwurgericht.**] Der Arbeiter Anton Schröder aus Lensitz sollte sich heute vor den Geschworenen wegen wissentlichen Meineides verantworten. Er hatte seiner Zeit von einem gewissen Bork aus Sagorsch eine Kuh gekauft. Dieser hatte behauptet, daß dieselbe von dem Angeklagten nicht völlig bezahlt sei und ihm deshalb, um sich schadlos zu halten, zwei Ziegen von der Weide weggeholt. Bork war deshalb wegen Diebstahls verurtheilt und in diesem Termine hatte der Angeklagte zunächst beschworen, dem B. nichts mehr schuldig zu sein. Als B. dann im Wege der Civilklage gegen den Schröder vorgegangen war, hatte sich dieser auf Zureden des zur Verhandlung zugezogenen Dolmetschers bewogen gefühlt, einen Vergleich mit dem B. dahin einzugehen, daß er diesem 36 Mk. nachträglich zahle. Da Schröder keine Quittung des B. besaß, so ging er, um keine Weitläufigkeiten zu haben, auf diesen Vorschlag ein, wodurch er sich verdächtig machte, in dem ersten Termin gegen Bork einen Meineid geleistet zu haben. Auf Antrag des Vertheidigers des Schröder wurde beschlossen, den bezeichneten Dolmetscher aus Neustadt hierüber zu vernehmen und die Sache zu vertagen.

Aus der Provinz.

Dirschau, 11. Januar. Der hiesige **kaufmännische Verein** beschloß gestern die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule.

Mewe, 9. Januar. Bei dem Besitzer Stahmer in Johannisdorf sind in dieser Nacht drei Personen durch **Kohlendunst betäubt**. Ein Dienstmädchen fand man am Morgen bereits todt. Die beiden anderen leben zwar noch, doch glaubt man nicht, sie durchzubringen.

Königsberg, 11. Januar. Der **Ankauf des Seebades Cranz** seitens der Gemeinde ist, wie der „K. A. Z." telegraphisch gemeldet wird, in dem heute von dem Regierungscommissar abgehaltenen Termin durch die Vertreter der Gemeinde für den Preis von 50 000 Mk. einstimmig beschlossen worden. Von der Kaufsumme giebt die Regierung einen Zuschuß von 30 000 Mk. zur Uferbefestigung und einen solchen von 4000 Mk. zur Instandsetzung des Inventars. Der Rest von 16 000 Mk. wird mit 3½ Proc. verzinst und in Raten à 3000 Mk. vom 1. Oktober 1896 ab gezahlt.

Vermischtes.

Dr. Wekerle und Nr. 170.

Aus Pest wird dem „N. W. Tgbl." geschrieben: Als Dr. Wekerle vor nun etwa zwei Jahren das Palais des Ministerpräsidiums bezogen hatte, meldete sich nach einigen Tagen der Spediteur, der den Umzug bewerkstelligt hatte. Er kam aber nicht wegen der Rechnung, wie er versicherte. „Excellenz" — das waren seine Worte — „haben damit Zeit, bis Sie wieder von hier ausziehen." Etwas überrascht blickte der Ministerpräsident den Mann an; dieser ließ sich aber nicht beirren und fuhr fort: „Excellenz erkennen mich wirklich nicht? . . . Nein? . . . . Universitätsplatz, Dienstmann Nr. 170." — Nun erkannte ihn Dr. Wekerle: es war ein jetzt zum Spediteur emporgestiegener Dienstmann, der für ihn einst während der Universitätsjahre viele Gänge gemacht, und Dr. Wekerle gratulirte ihm, daß er es so weit gebracht. „Nun Excellenz" — meinte dieser darauf — „Ihre Carrière war gerade auch nicht übel. Wer hätte das gedacht, als ich noch Ihren Rock in die Ungargasse zum Versetzen hintrug. Und wie oft trug ich auch Blumenspenden — irgend wohin!" Der Minister-Präsident lächelte, er erinnerte sich sehr gut an jene schönen Tage und dann wurden verschiedene andere Erinnerungen hervorgesucht . . . Vor einigen Tagen nun ließ sich der Spediteur wieder bei Dr. Wekerle melden und bat, seinen Auszug aus dem Ministerpräsidium bewerkstelligen zu dürfen. — „Herzlich gerne!" sagte Dr. Wekerle, „ich werde Ihnen auch gleich einen Vorschuß geben, jetzt nach dem Ultimo kommt Geld einem Kaufmann gut!" Aber wie damals, so wehrte der letztere auch jetzt ab: „Excellenz", bat er, „Sie haben damit Zeit, bis Sie wieder hier einziehen werden . . ." Ob er nun noch einmal recht behalten wird? Vorläufig hat Dr. Wekerle bereits in Pest eine Privatwohnung gemiethet.

Ein herausgefischter Torpedo.

Dieser Tage machten einige Fischer in der Fiumaner Bucht einen interessanten Fang. Sie befanden sich — wie man aus Fiume schreibt — im nordwestlichen Theile des Quarnero; da fühlten sie auf einmal das große Netz von einem schweren Gegenstand angezogen. Es war ein in vollkommen gutem Zustande befindlicher Torpedo, den die hiesige Whitehead'sche Torpedofabrik bei einer vor ungefähr vier Jahren vorgenommenen Lancirungsprobe verloren hatte. Der äußere Theil des herausgefischten Torpedos war ganz bedeckt mit Seepflanzen und Muscheln, inwendig war er jedoch noch vollkommen trocken, der Luftdruckmesser in der Luftkammer zeigte sogar sechs Atmosphären. Die Fischer übergaben den Torpedo, der einen Werth von 5000 Fl. repräsentirt, beim Fabrikeigenthümer Hrn. Whitehead, der die Fischer reichlich beschenkte.

Fürstliche Urgroßeltern.

Die „Troppauer Zeitung" berichtet: „Am 8. d. Mts., Vormittags, fand die Taufe des am 4. d. M. geborenen Töchterchens des Freiherrn Otto von Seefried auf Buttenheim und der Freiin Elisabeth von Seefried, geborenen königl. Prinzessin von Baiern statt. Der Täufling erhielt die Namen Gisela Augusta Maria Emilia. Taufpathin war Prinzessin Gisela von Baiern, die Mutter der Freifrau von Seefried." Mit dem Töchterchen, das die Freiin Elisabeth von Seefried ihrem Gemahl geschenkt hat, ist dem österreichischen Kaiserpaare das erste Urenkelkind geboren worden. Von Interesse dürfte es sein, daß Kaiser Franz Josef in der Dynastie Habsburg-Lothringen der erste Urgroßvater auf dem Throne ist. Auch seine Vorfahren, die deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg, sind in den letzten zwei Jahrhunderten nicht zu dieser patriarchalischen Würde gelangt. — Unter den Souveränen Europas giebt es gegenwärtig außer dem österreichischen Kaiser nur noch zwei Urgroßväter: König Christian IX. von Dänemark und den Prinz-Regenten Luitpold von Baiern, welch letzterer ebenfalls in dem Kinde der Baronin v. Seefried sein erstes Urenkelchen erhalten hat. Zu den Urgroßmüttern zählen: Kaiserin Elisabeth, Königin Victoria von England, Königin Louise von Dänemark, die verwittwete Großherzogin Maria Antoinette von Toskana und, als Doyenne, die Fürstin-Mutter Josefine von Hohenzollern. Unter diesen fürstlichen Frauen ist die Kaiserin von Oesterreich die jüngste, wie sie wohl auch in ihrem weiten Reiche die jüngste aller Urgroßmütter sein dürfte.

Eine seltsame Todesanzeige

befindet sich in der socialdemokratischen „Fränk. Tagespost" in Nürnberg: „Heute endete das Lebensprincip (!) unserer lieben Gattin und Mutter im 55. Jahre ihres Daseins . . . . . Die Materie (!) wird Samstag u. s. w. auf dem Bestattungsplatze der Erde wiedergegeben."

Kunst und Wissenschaft

Professor Graefs Beerdigung.

Umgeben von seinen hervorragendsten Schöpfungen war, wie das „Berliner Tageblatt" mittheilt, am Donnerstag Professor Gustav Graef bei der Leichenfeier in seinem Atelier in Berlin aufgebahrt. Diese Werke erzählten die Geschichte seines Lebens, Wirkens und Strebens besser, als irgend ein Redner vermocht hätte. Links vom Eingang sah man das figurenreiche Bild „Schwur der Lützower", daneben das die künstlerische Kraft des Entschlafenen so recht kennzeichnende Gemälde „Wickingers Ende", im Hintergrunde links stand das große Galeriebild „Der gefesselte Prometheus", aus dem Schatten der Fensterwand leuchtete das alte „Märchen" hervor, während die neue Version des „Märchens" gegenüber in voller Beleuchtung Aufstellung gefunden hatte. Da, wo man in den großen Nebenraum eintrat, war das bekannte Gemälde „Die entfesselte Phantasie" placirt. Officielle Kranzspenden waren von der Akademie der Künste und von den Königsberger Normannen, sowie von dem Künstlerverein eingetroffen. An der Seite des Katafalkes stand auf lorbeerumkränzter Staffelei das Selbstbildniß des Entschlafenen, an der Wand hingen die von Gustav Graef gemalten Bilder der Gattin im jugendlichen Alter und der beiden Söhne. Die Leichenrede hielt der dem verstorbenen Meister verschwägerte Prediger Lepsius. Auf dem alten Zwölf-Apostel-Kirchhof wurde er bestattet.

„Die stille Wache" beim Kaiser.

Berlin, 10. Januar. **Richard Skowronneks** Schwank „Die stille Wache", der im königlichen Schauspielhause zur Aufführung gekommen ist, soll demnächst bei einer Matinée vor dem Kaiser in Scene gehen.

Wagnercyklus in München.

Die königl. Hofbühne in München wird in der Zeit vom 8. August bis 27. September sämmtliche Werke Richard Wagners von den „Feen" bis zu den „Meistersingern" zweimal in chronologischer Folge unter Mitwirkung hervorragender auswärtiger Künstler zur Aufführung bringen, und zwar jedes Werk am gleichen Datum der Monate August und September, so z. B. „Die Feen" am 8. August und 8. September, „Rienzi" am 9. August und 9. September u. s. w.

Warschau, 11. Jan. (Telegramm.) **Gudermanns „Schmetterlingsschlacht"** wurde gestern hier zum ersten Male mit gutem Erfolg aufgeführt. Namentlich der zweite humoristisch gefärbte Act fand lebhaften Anklang. Die Aufführung selbst war anerkennenswerth.

*

Wien, 11. Januar. (Telegramm.) Der berühmten Tragödin **Charlotte Wolter** haben die behandelnden Aerzte erklärt, daß sie ihr vorläufig die Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit keinenfalls gestatten könnten. Die Künstlerin wird daher kaum noch in dieser Saison auftreten.

Briefkasten der Redaction.

Anonymus aus Schönbaum: Der Auftrag kann diesseits nicht effectuirt werden. Die eingesandten Postmarken halten wir zu Ihrer Verfügung.

h. in Dirschau: Es besteht kein gesetzlicher Hinderungsgrund; allerdings kann die Aufsichtsbehörde dem betreffenden Beamten die Genehmigung versagen. Uebrigens ist die Einkommensteuer-Veranlagung kein communales, sondern ein Staatsgeschäft.

J. F. hier: Nein, nur die Prämie für Lebensversicherungen des Censiten selbst ist abzugsfähig.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Januar. Bei Beginn der heutigen Sitzung war das Haus nur mäßig besucht. Erster Redner war der Pole **v. Wolszlegier**, der gegen die Umsturzvorlage sprach.

— Die Wahlprüfungscommission hat die **Wahl** des Abg. **Casselmann** (Eisenach) für **ungiltig** erklärt.

— Die **Budgetcommission** setzte zunächst die Debatte über die **Mischehe der Offiziere** fort. Man war einig darüber, daß sich die betr. Cabinetsordre nur auf die preußischen Truppen bezieht. Alsdann wurde über die **Commandeurstellen** in Altona, Frankfurt a. M., Hannover, Rastatt berathen. Im vorigen Jahre waren dieselben als künftig fortfallend bezeichnet, sind jetzt aber wieder eingebracht worden. — Große Sensation erregte es, daß die **Commandeurstelle in Altona, deren Inhaber gestorben ist, wieder besetzt ist.** Man verurtheilte das als einen Eingriff in die Rechte des Reichstages. Abg. **Richter** wird eine betreffende **Resolution** einbringen.

Berlin, 11. Januar. **Generaloberst Pape** ist von seiner Stellung als **Gouverneur von Berlin** entbunden worden. Zu seinem Nachfolger ist Generaloberst **Frhr. v. Loë** ernannt worden.

Paris, 11. Januar. Der **Vertheidiger von Dreyfus** hat von der Familie des Verurtheilten **100 000 Frcs.** erhalten.

Yokohama, 11. Januar. Die **japanische Division** unter General Nodzu hat nach vierstündigem Kampfe **Kaiping** eingenommen.

Standesamt vom 11. Januar.

Geburten: Arbeiter Franz Pekruhn, S. — Kaufmann Walter Pelkowski, T. — Schornsteinfegergeselle Gottfried Ritter, S. — Zimmergeselle Johann Meinert, S. — Arbeiter Franz Plenikowski, S. — Schlossergeselle Gottfried Böhnke, T. — Schuhmachergeselle Peter Czaster, S. — Schneidermeister Friedrich Nikuta, S. — Schmiedegeselle Johann Ruß, S. — Schmiedegeselle Gustav Gabriel, S. — Arbeiter August Dombrowski, S. — Arbeiter Richard Tatschewski, T.

Aufgebote: Arbeiter Franz Xaver Klein uud Julianna Veronika Tribull, letztere zu Rahmel. — Uhrmacher Franz Theodor Klebig zu Potsdam und Johanna Laura Adelgunde Schmidt zu Danzig. — Arbeiter Franz Neumann zu Christburg und Johanna Bluhm zu Danzig. — Arbeiter Alexander Orzlowski zu Mosnitz und Agnes Benate Schreiber zu Konitz. — Postsecretär Friedrich Karl Ernst Seidenschwanz hier und Katharina Johanna Emma Herrmann zu Berlin. — Stellmacher Josef Sowinski zu Weinsdorf und Veronika Wynklewska zu Radowisk. — Postunterbeamte Valerian v. Gliszczynski zu Danzig und Emma Therese Becker zu Marienburg. — Arbeiter Julius August Buß und Therese Amalie Rudolphine Munterde, geb. Gortzig, hier.

Heirathen: Maurergeselle Emil Ludwig Egidius und Auguste Bertha Zoll. — Arbeiter Johann Schulz und Victoria Tuszynski. — Arbeiter Ferdinand Albert Parpatt und Emilie Anna Maria Andreas, geb. Schilke. — Militär-Invalide Karl Julius Prekschade und Emilie Louise Hoffmann. — Schuhmachergeselle August Albert Ferdinand Rutsatz und Luise Minna Nötzel.

Todesfälle: Wittwe Florentine Boske, geb. Topp, 84 J. — S. des Schmiedegesellen Otto Schulz, 3 M. — Frau Julie Helmstaedt, geb. Krämer, 37 J. — Wittwe Wilhelmine Treichler, geb. Meyer, 72 J. — S. des Bäckergesellen August Gintel, 2 M. — T. des Schmiedegesellen Wilhelm Marquardt, 12 T. — Landwirth August Ferdinand Neubauer, 43 J. — Wittwe Julianna Gallun, geb. Rostawski, 55 J. — S. des Schmiedegesellen Johann Ruß, 4 Std. — Unehelich: 2 T.

Getreidebörse in Danzig vom 11. Januar:

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur +1° R. Wind: O.

Weizen war heute trotz der etwas besseren Newyorker Depesche in matter Tendenz und Preise theilweise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 734 Gr. 130 M, 734, 745 und 770 Gr. 132 M, 774 Gr. 134 M, rothbunt 761 Gr. 134 M, hochbunt 761 Gr. 134 M, hochbunt glasig 766 Gr. 136 M, 780 Gr. 137 M, weiß 740 Gr. 132 und 133 M, 766 Gr. 135 M, für poln. zum Transit hellbunt besetzt 756 Gr. 96 M, hellbut 718 Gr. 94 M, hochbunt 756 Gr. 100 M, für russ. zum Transit hellbunt 737 und 740 Gr. 96 M, weiß bezogen 737, 740 und 750 Gr. 88½ M, roth mild 740 Gr. 92 M, roth mild etwas mit Roggen besetzt 740 Gr. 90 M, roth 713 Gr. 83 M, 726, 734 und 740 Gr. 90 M, roth bezogen 742 Gr. 85 M per To. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 137 M bez., transit 103 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 138½ M bez., transit 104½ M Br., 104 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 140 M bez., transit 106 M Br., 105½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 134 M, transit 99 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 691, 714 und 726 Gr. 109 M, 679, 716, 729, 738 und 744 Gr. 108 M, 708 Gr. 107 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Januar-Februar unterpoln. 74 M Gd., April-Mai inländ. 113½ M bez., unterpoln. 79½ M bez., Mai-Juni inländ. 114½ M bez. unterpolnischer 80½ M bez. Regulirungspreis inländ 109 M, unterpolnisch 75 M, transit 74 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 674 Gr. 105 M, Chevalier 686 Gr. 118 M, russische zum transit 632 Gr. 68 M, 668 Gr. 70 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit Futter- 81 M per Tonne bez. — **Kleesaaten** weiß 74, 82, 88, 90, 93 M, roth 41, 42, 43, 52, 55 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** mittel 2,62½, 2,70 M, feine 2,52½ M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** wenig verändert, contingent. loco 50½ M bez., nicht contingentirter loco 30¾ M Gd., Januar 30¾ M Gd., Januar-März 31 M Gd.

Börsen-Depeschen

Berlin, 11. Januar.

		Crs. v. 10.			Crs. v. 10.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	86,90	86,50
Mai	143,00	143,00	4% rm. Gold-		
Juni . . .	143,50	143,50	Rente . . .	86,00	86,10
Roggen			4% russ. A. 80	101,70	101,50
Mai	119,50	119,25	4% neue russ.	65,30	65,25
Juni . . .	120,25	120,00	5% Trk.-Anl.	99,25	99,25
Hafer			4% ung. Gldr.	102,40	102,25
Mai	116,25	116,25	Mlaw. S.-A.	81,00	81,20
Juni . . .	117,25	117,50	do. S.-P.	121,40	121,00
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,90	43,90	Stamm-A.	91,90	91,75
Juni . . .	—	—	Lombarden	43,50	43,50
Spiritus			Russische 5%		
Mai . . .	32,50	32,00	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	38,20	38,00	5% Anat. Ob.	93,50	93,50
Petroleum			3% ital. g. Pr.	52,50	52,60
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	19,70	18,70	Bank . . .	140,00	140,00
4% Reichs-A.	106,30	106,40	Disc.-Com.	208,10	208,50
3½% do.	105,00	104,90	Deutsche Bk.	173,00	172,50
3% do.	96,80	96,60	Cred.-Actien	253,10	251,30
% Consols	105,90	105,80	D. Oelmühle	94,00	94,00
3½% do.	105,00	104,80	do. Prior.	106,50	106,25
3% do.	97,20	97,00	Laurahütte	125,10	124,25
3½% pm. Pfd.	102,75	102,80	Oestr. Noten	164,60	164,45
3½% westpr			Russ. Noten	219,90	219,85
Pfandbr. .	102,00	102,80	London kurz	—	20,405
do. neue .	102,00	102,80	London lang	—	20,365
Danz S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,50	219,60

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅜.

Meteorologische Depesche vom 11. Januar.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	750	O	5	bedeckt	4	
Aberdeen	760	W	1	heiter	—12	
Christiansund	764	O	2	wolkenlos	—5	
Kopenhagen	758	ONO	5	bedeckt	2	
Stockholm	767	NO	2	Schnee	0	
Haparanda	772	still	—	Nebel	—15	
Petersburg	772	SO	1	bedeckt	—3	
Moskau	776	SSW	2	Schnee	—14	1)
CorkQueenstown	753	S	8	Regen	6	
Cherbourg	758	S	1	wolkig	—1	
Helder	758	NO	3	Schnee	0	
Sylt	757	NO	1	bedeckt	0	
Hamburg	756	ONO	1	Schnee	1	2)
Swinemünde	756	ONO	3	wolkig	0	3)
Neufahrwasser	758	NO	4	bedeckt	1	
Memel	761	OSO	2	bedeckt	—1	
Paris	759	NNO	1	wolkenlos	—10	
Münster	754	NO	1	bedeckt	—2	
Karlsruhe	757	SW	3	bedeckt	—4	
Wiesbaden	755	NW	2	bedeckt	—2	
München	755	SW	3	Schnee	—8	
Chemnitz	756	SW	1	bedeckt	—6	
Berlin	754	O	3	bedeckt	1	4)
Wien	755	W	3	Schnee	—4	
Breslau	752	WNW	1	Schnee	—4	
Ile d'Aix	758	ONO	5	wolkenlos	—4	
Nizza	752	O	2	heiter	—1	
Triest	753	O	1	bedeckt	3	

1) Abend und Nachts Schnee. 2) Gestern Schnee. 3) Nachts Schnee. 4) Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Die barometrische Depression, welche gestern über Oesterreich lag, ist begleitet von Schneefällen nordwestwärts nach dem centralen Deutschland fortgeschritten, an der deutschen Küste schwache und mäßige, nordöstliche und östliche Winde hervorrufend, unter deren Einfluß die Temperatur in Norddeutschland über den Mittelwerth gestiegen ist. Im Nordwesten der britischen Inseln ist das Barometer wieder gefallen. In Deutschland, wo die Schneefälle fortdauern, ist das Wetter andauernd trübe, im Norden ziemlich mild, im Süden noch kalt, die Westhälfte von Norddeutschland ist größtentheils frostfrei, Schneehöhe Magdeburg 28, Breslau 23 Centim. Im centralen Frankreich herrscht ziemlich strenge Kälte.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 11. Januar. (Tel.) **Memel:** Seetief eisfrei, Haff feste Eisdecke. **Pillau** und **Königsberg:** Einfahrt eisfrei, Rinne nach Königsberg nur noch mit Eisbrecherhilfe passirbar.

Weitere Meldungen von gestern früh: Im **Swinemünder** Hafen ziemlich feste Eisdecke, Schiffahrt nach Stettin nur mit Eisbrecherhilfe möglich. Fahrwasser nach **Stralsund, Rostock** und **Wismar** für Dampfer passirbar.

Von der **Nordsee:** In den Fahrwassern der Eider, Elbe, Weser und Ems Treibeis, überall noch passirbar.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

Jan.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
10	4	757,4	—0,5	OSO., lebhaft; bedeckt.
11	8	758,9	—1,0	OSO., lebhaft; bedeckt.
11	12	759,0	0	OSO., lebhaft; bedeckt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Bekanntmachung.

Die auf die Führung des Handelsregisters, des Zeichenregisters, des Musterregisters und des Genossenschaftsregisters bezüglichen Geschäfte werden im Jahre 1895, wie bisher, bei dem Amtsgericht X bearbeitet werden.

Die Veröffentlichung der gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen von Eintragungen in den bezeichneten Registern wird erfolgen

a) in Betreff des Handelsregisters durch den Deutschen Reichsanzeiger und die **Danziger Zeitung**,
b) in Betreff des Zeichenregisters und des Musterregisters durch den Deutschen Reichsanzeiger,
c) in Betreff des Genossenschaftsregisters durch den Reichsanzeiger, die **Danziger Zeitung** und das Danziger Intelligenzblatt, bei kleineren Genossenschaften dagegen nur durch den Reichsanzeiger und die **Danziger Zeitung**.

Danzig, den 6. Dezember 1894.
Königliches Amtsgericht X.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustadt Westpr. Band 1 II, Blatt 43, auf den Namen des Speisewirths **Eduard Much** in Danzig, Niedere Seigen 17, eingetragene zu Neustadt Westpr. belegene Grundstück

am 9. März 1895,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,84 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,3780 Hectar zur Grundsteuer, mit 576 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I hier eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. März 1895,
Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 5. Januar 1895. (831
Königliches Amtsgericht.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kürschners **Gottfried August Bloeß** in Pr. Stargard ist am 9. Januar d. Js., Nachmittags 5½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter Herr Rechtsanwalt **Maase** in Pr. Stargard.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 7. Februar d. Js.

Erste Gläubiger-Versammlung am 8. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 21. Februar d. J. einschließlich.

Allgemeiner Prüfungstermin den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 31. (834

Pr. Stargard, 9. Januar 1895.
Königliches Amtsgericht.

Unterricht.

Schön- & Schnellschrift

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 3. II. Treppen.

Vermischtes.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Brunette", ca. 11./12. Jan.
SD. „Hercules", ca. 12./16. Jan.
SD. „Annie", ca. 12./16. Januar.
SD. „Ida", ca. 15./18. Januar.

Nach Liverpool:
SD. „Ceres", ca. 12./18. Januar.

Es laden nach Danzig:

In London: (880
SD. „Blonde", ca. 11./15. Januar.

Von London fällig:
SD. „Ida", ca. 15. Januar.

Th. Rodenacker.

SS. „Jupiter",
Capt. O. Juhl,
ist mit einer Ladung **Petroleum** von **Bremerhaven** hier fällig.
Der Empfänger beliebe sich schleunigst zu melden bei (875
Aug. Wolff & Co.

SS. „Gauß",
Capt. F. Jülfs,
von **Bremen** via **Copenhagen** mit Gütern eingekommen, löscht am Packhofe. (881
Aug. Wolff & Co.

Morgen Ziehung
der
Großen Regensburger Geld-Lotterie.
Originalloose à 3 M noch zu haben bei **Carl Feller jun.**
Dienstag: Ziehung der
Ulmer Dombau-Lotterie.
Originalloose à 3 M zu haben bei
Carl Feller jun.,
erstes Lotterie-Geschäft,
Jopengasse 13,
Ecke Portechaisengasse. (864

Loose à 3 Mark
Regensburger Lotterie 12. Jan.
Ulmer Domb. Lotterie 15. Jan.
Loose à 1 Mark
Danz. Kirchbau-Lott. 15. März.
Vorräthig be
Theodor Bertling.

Auctionen!

Auction mit herrschaftlichem Mobiliar

Krebsmarkt Nr. 9, neben Hotel zur Hoffnung.

Dienstag, den 15. Januar, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich daselbst die noch vorhandenen vom Schiffscapitän Herrn **Bendrett** herrührenden Sachen, ferner: **1 Polisand. Pianino,** 1 Plüschgarn., Sopha, 2 Fauteuils in Nußb.-Gestell, 2 Paradebettgest. mit Sprungfedermatr. 2 Roßhaar-Auflegmatr., 2 Kandelaber mit Prismenbehang, 2 Säulen, 2 Bauerntische, 2 Ansetztische, 1 nußb. Vertikow, 2 nußb. Tische mit Kreuzf., **1 Plüschgarnitur,** Sopha, 2 Fauteuils, **2 nußb. Kleiderschr., zerlegbar,** 2 do. Vertikows, zweith., **2 do. Trumeauspiegel mit Stufen,** 2 do. Spiegelspinde, 1 do. Speiseausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Kleiderständer, 1 mah. Plüschgarnitur mit Roßhaarpolst., 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Faut., 1 Paneelbrett, 1 Speiseausziehtisch, 1 Nachttisch mit Platte, 1 Gewehr, 1 mah. Vertikow, 2thür., 1 mah. Toilette, 1 kl. Sopha, 1 Plüschsopha in nußb. Gestell, 1 do. Nachttisch mit Marmorpl., 12 do. Stühle mit Rohrlehne, 1 Schirmständer, 2 Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 Ruhebett, 1 Plüsch-Causeuse, 1 Schlafsopha, 2 dkle. Bettgestelle mit Matr., 2 Regulat., 1 Bücherschr., 2 Sophatische, 1 Sophaspiegel, 2 Speisetische, 12 feine Glasbilder, 2 gr. Teppiche, 2 Waschtische mit Marmor, 1 Schachspieltisch, 1 Bücher-Etagère, 1 Actenregal, 1 mah. Spieltisch, 1 Damastsopha, 1 Ripssopha, 1 Fenstertritt, 1 mah. Sophatisch, 12 mah. Stühle, 1 Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 birk. Vertikow, 2 birk. Bettgestelle mit Matratze, 1 mah. Kleiderschr. zerlegb., 1 Küchen-Glasschrank, 6 Satz Betten, 3 Hanteln, 3 Rapiere, viele Nippessachen, 1 eis. Bettgestell, 1 gr. Herrenschreibtisch, mah., 1 Klavierstuhl, 61 eis. Gartentische, 20 Notenpulte, 1 Spülapparat und diverses Andere, wozu einlade.

Die Besichtigung kann am Auctionstage von 9 Uhr ab erfolgen und findet die Auction bestimmt statt. (858

Eduard Glazeski, Auctionator und Taxator,
Bureau nur Häkergasse 11.

Morgen Ziehung
der
Regensburger Geld-Lotterie
1. Hauptgewinn 75 000 Mk.,
ferner:
1 a 50 000, 1 a 25 000, 1 a 10 000, 2 a 5 000, 30 a 1000, 50 a 500, 400 a 100, 600 a 50, 4000 a 20, 10 000 a 10.
Original-Loose à 3 Mark.
Gegen Einsendung von 3,10 Mk. verschickt die Expedition diese Loose auch nach außerhalb. Wer die Gewinnliste wünscht, muß außerdem noch 20 Pfg. beifügen.
Die Expedition d. Danziger Zeitung, Danzig.



Hypotheken-Capitalien
auch **Baugelder** auf städtische Grundstücke offerire ich von 4 % an, ohne Berücksichtigung der Veranlagung zur Gebäudesteuer, nur nach eigenen Taxen.
Beleihungen in den
Vorstädten
ebenfalls zu günstigen Bedingungen, schon nach Fertigstellung des Rohbaues. (722
John Philipp, Danzig,
Hundegasse 100.
Hypotheken-Bank-Geschäft.

Culmbacher Export-Bier
von J. W. Reichel (Kißling'sches)
in Gebinden und Flaschen. (62
Robert Krüger, Langermarkt 11.

Feinste Tafelbutter,
pro Pfd. 1,20 Mk.,
wieder eingetroffen, empfiehlt täglich frisch (848
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Mestiner Tafelbutter
(anerkannt feinste),
täglich frisch, a ℔ 1,20 M,
echte Kieler Sprotten,
heute frisch, a ℔ 1 M,
offerirt (867
Otto Boesler,
Heil. Geistg. 47, Ecke d. Kuhgasse.

Starke Hasen,
pro Stück 2,75 M,
Rehkeulen,
junge gemäst. Puten,
pro ℔ 70 ₰,
junge fette Capaunen,
pro ℔ 65 ₰,
Suppenhühner,
Fasanen
empfiehlt (868
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Amerik. Schmalz (Fett)
Pfund 36 Pfg.,
garantirt reines Schmalz
Pfund 52 Pfg.,
Streuzucker Pfd. 23 Pfg.,
Würfel- und Brodzucker
Pfund 28 Pfg.
Hugo Engelhardt,
Hundegasse, Ecke Röpergasse.

Dampf-Caffee,
täglich frisch geröstet,
per ℔ 1,20 bis 2 M,
Java-Mischung per ℔ 1,60 M
(früher 1,80 M),
gebranntes Malz per ℔ 30 ₰
empfiehlt **Eduard Miller,**
860) **Johannisgasse 66.**

Starke Hasen,
a St. 2,75 M., bei Mehrabn. bill.,
junge Puten,
a ℔ 60 ₰,
empfiehlt **Aloys Kirchner,**
877) Brodbänkengasse 42.

Seezander,
große, sowie auch
Bratzander,
heute frisch ankommend, empfiehlt billigst (873
Eduard Müller,
Melzergasse 17.

Feinste, frische Tafelbutter
pro ℔ 1,25 und 1,15 M. Fette Kochbutter pro ℔ 80 ₰, empfiehlt
A. Setzke,
Heilige Geistgasse 1.

Capitalisten mit 60 bis 80 000 Mark
als stiller Gesellsch. sucht ein völlig maschinell eingerichtetes größ. Fabriketablissement in einer Provinzialhauptstadt (4 gr. Miethshäuser, massive Fabrikgebäude 2c. 2c.) mit festen und s. sich. Grundlag. u. nachweisl. bed. Umsatz. — Abnehm. sind vertragsmäß. Behörden und weit. Kundenkr. — **zwecks Vergrößer. des Etablissements u. rationell. Verwerthung eines Patents,** welch. in Folge fühlb. Bedürfnisse leicht einführb. ist. Gefl. Adr. unter 863 nimmt die Exped. dieser Zeitung entgegen.

An- u. Verkauf.

In einer aufblühenden, stetig fortschreitenden Stadt Hinterpommerns ist ein dicht am Bahnhof gelegenes frequentirtes
Hotel
zu verkaufen oder zu verpachten. Das Hotelgebäude ist ganz neu, der Besitzwechsel geschieht nur wegen Krankheit des Besitzers. Offerten an die Expd. der „Lauenburger Zeitung", Lauenburg i. Pomm. erbeten.

Ein schw. Arbeitsgeschirr f. M 36 zu verk. b. W. Mohring, Praust.

D. Lewandowski, Corset-Fabrik, **Langgasse 45.**

Für die Ball-Saison empfehle mein reichsortirtes Lager **Corsets** in Seide, Brocat, Gaze, Batist, Satin und Drell, nach neuester Mode gefertigte Façons, **der Firma nur eigenen Schnitten,** welche der Figur **Bequemlichkeit, Eleganz und Formenschönheit** verleihen, vom einfachsten bis feinsten Genre.
Anfertigung nach Maass.
Größtes Lager Deutscher, Pariser, Brüsseler, Wiener und Englischer Corsets, berühmteste Fabrikate.
Versand nach ausserhalb prompt.
Aeltere und einzelne Corsets, Muster und Modelle billiger im Verkauf. (845

Kaufmännischer Verein von 1870.
Sonnabend, den 12. Januar cr., Abends 8 Uhr,
im Apollo-Saale des Hotel du Nord:
Letzte Experimental-Vorträge im Gebiete des „Hypnotismus"
von
Professor Carl Hansen aus Copenhagen.
Die Experimente werden unter
ärztlicher Aufsicht
vorgenommen.
Der Vortrag wird sich auch auf das Gebiet der
Metallascopie
erstrecken und dieselbe durch mehrfache Demonstrationen erläutert werden.
Ferner werden die Experimente des berühmten Psychiaters Freiherrn **v. Krafft-Ebing** besondere Berücksichtigung finden.

Nummerirte Plätze à 3 u. 2 M, Stehplätze à 1 M, Schülerbillets à 60 ₰ sind in C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse 36 und Abends an der Kasse zu haben. Für Vereinsmitglieder bei C. Haak, Gr. Wollwebergasse 23.

Der Vorstand
des Kaufmännischen Vereins von 1870.

Der Rest des noch vorhandenen Winterlagers,
bestehend aus
Jaquets, Paletots, Capes, Pelerinen u. Abendmänteln
ist, um damit gänzlich zu räumen,
zum **Ausverkauf** gestellt.
Ernst Fischer,
1. Etage. 13 Langgasse 13. 1. Etage.

Ball- u. Gesellschaftshandschuhe
in Seide, Halbseide, Suède-Imitation, Glacé und dänischem Leder, schönen Farben und jeglicher Knopflänge.
1 Posten zurückgesetzter Ballhandschuhe, Seide und Halbseide 35 und 50 ₰,
weiße Herren-Glacéhandschuhe von 1,25 M an,
weiße Damen-Glacéhandschuhe, 4, 6 u. 8 Knopf lang, 1,50 M.
Ball-Cravatten in großer Auswahl, billigste Preise.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs zu soliden Preisen.
Paul Borchard Nachflgr., M. Radtke.
Langgasse 21, Eingang Postgasse. (865

Elegante Fracks und Frack-Anzüge
werden stets verliehen Breitgasse 36.

Englisch Porter
von Barclay-Perkins & Co., à Flasche 35 ₰, 10 Flaschen 3 M,
empfiehlt (828
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Suche per 1. April oder Mai 1895 ein flottgehendes Schankgeschäft oder Gastwirthschaft in Danzig oder nächster Umgegend zu pachten resp. zu kaufen.
Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter Nr. 784 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein paar sch. compl. Spaziergeschirre umsth. billig zu verk., alte Geschirre werden in Zahlung genommen. Offerten unter 808 in der Expd. dieser Ztg. erbeten.

Ich suche in Langfuhr oder Danzig ein Haus mit Garten zu kaufen. Adressen unter 849 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen gebrauchten, sehr gut erhaltenen 2sitzigen **Schlitten** hat billig zu verkaufen (813
J. Hoppe,
Vorstädt. Graben 9.

Ein gut erhaltenes Repositorium und Ladentisch, zur Condit. und Restaur. passend, zu verkaufen. Adr. unter 861 in d. Expedition dieser Zeitung erbet.

Nr. 21031
kauft zurück (889
Exped. der Danziger Zeitung.

Stellen.

Jüngerer Comtoirist
(Correspondent) mit
schöner Handschrift,
aushilfsweise auf 4—6 Wochen, event. dauernd, gesucht.
Meldungen im Comtoir Vorst. Graben 56, 1 Tr., erb. (853

Mehlbranche.
Eine größere Mühle in Danzig sucht für Stadt und Umgegend einen geeigneten bei den Bäckern bereits gut eingeführten Vertreter. Meldungen unter Nr. 843 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche für mein **Biergeschäft** mit Ausschank zum sofortigen Eintritt ein junges gewandtes
Ladenmädchen.
836) **Fritz Radtke,** Elbing.

Empf. eine praktische Stütze der Hausfrau für Bahnhof, welche im Hotel die feine Küche gründlich erlernt hat und vorher in einer Stelle 5 Jahre am Buffet war.
J. Hardegen.

Zwei junge Mädchen, welche die erste Klasse einer höheren Töchterschule besucht haben, können sich zur Erlernung des besseren Papiergeschäftes melden unter Chiffre 855 in der Exped. dieser Zeitung.

Agent.
Ein erstes **schottisches Herings-Export-Haus** sucht einen tüchtigen mit dem Heringsgeschäft vertrauten Agenten unter K. 26. Ad. an **Rud. Mosse,** Stettin.

Suche für mein Geschäft einen Lehrling mit g. Schulkenntn.
H. Teßmer, Milchkanneng. 12.

Z. bald. Antr. e. **bescheid.** und **anständ. Mädchen** für Küche u. Zimmer **gesucht,** welches koch. kann u. feine Möbel z. beh. weiß.
Brauereibesitzer **H. Barczewski,** Langfuhr. (824

Kindergärtnerin I. Kl., musik., wünscht für den Nachm. Beschäftigung. Adr. unt. 862 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine ält. Landw. von 40—50 J. für alleinst. Herrn, Rentier (d. d. Häuslichk. allein macht), sucht **J. Dau,** Heilig. Geistg. 36.

Empf. z. sofortig. Antr. Hausm., auch solche, die gut kochen können, mit guten Attesten
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Junge ansehnl. Landamme mit g. Z. weist nach zu Ende Jan., eine von 3 Monat. zum 1. Febr.
J. Hardegen, Heiligegeistg. 100.

Wohnungen.

Zoppot. Gr. Winterwohn., auf Wunsch Pferdest. u. Heubod. z. 1. April 1895 zu vermiethen. Nachzufr. bei Frl. **Focke.**

Habe noch einige Wohnungen in m. herrsch. Wohnh. z. verm., auf Wunsch Pferdestall u. Garteneintritt. Näh. Petershagen 10, dicht neben der Kirche. (421

Langgasse 83, 1 Tr., ist ein unmöbl. Zim. (auch z. Comt. geeig.) gl. od. spt. zu verm. Näh. i. Laden.

Familie, 3 Personen, z. 1. April Wohnung ges., 2 Stub., Kab. od. 3 Stub. n. Zubeh. Off. mit Preisang. u. 826 i. d. Exp. d. Z. e.

Heute Abend:
vorz. Eisbein m. Sauerkohl, graue Erbsen mit Speck.
Emil Schreiber,
Junkergasse 3.
Musik. Abendunterhaltung.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Sonnabend, 12. Januar:
Erster Elite-Maskenball.
Ballmusik ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I.
Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
Anfang 9 Uhr. **Anfang 9 Uhr.**
Billet-Vorverkauf bei Herrn **W. Otto,** Cigarrenhandlung, Matzkauschegasse und Herrn **Tönjachen,** Conditorei, Langenmarkt.

Zuschauer-Billet	Loge	à 3,00 Mark,
„	Saal	„ 2,00 „
Masken-Billet		„ 1,50 „

Abendkasse erhöhte Preise.
Bestellungen auf ganze Logen erbitte am Buffet des Etablissements.
Carl Bodenburg,
769) Königl. Hoflieferant.

Todes-Verachtung
zeigt allabendlich der Impresario L. Reimers im Wilhelm-Theater, indem er trotz aller gegentheiligen Behauptungen sich zum Beweise mit seinem verbesserten
Dowe-Panzer
bekleidet und zur Zielscheibe für vom Publikum mitgebrachte scharfe Militär-Patronen giebt; der Panzer zeigt sich stets als vollkommen
kugelsicher.
Außerdem 9 hervorragende Kunstkräfte.
Nur noch 2 Gastspiele.
Erhöhte Preise wie bekannt. (887

IV. Künstler-Abonnements-Concert
Mittwoch, den 23. Januar 1895,
Abends 7½ Uhr, (857
im Apollo-Saale:
Herr Moritz Rosenthal,
Klaviervirtuos.
Programm:
1. Sonate H-moll (4 Sätze) von Chopin.
2. Etudes symphoniques von Schumann.
3. Sarabande von Bach, Sonate v. Scarlatti, Nocturne, Scherzo cis-moll v. Chopin, Aria v. Schumann, Am Springbrunnen v. Davidoff-Rosenthal.
4. Wiener Carneval v. Moritz Rosenthal.

Billets à 4,— und 3,— M, Stehplätze à 2,— M, in C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung, Hundegasse 36.

Allgemeiner Bildungs-Verein.
Sonnabend, den 12. Januar, Abends 8½ Uhr:
Feier des 24. Stiftungsfestes.
Festvortrag vom Rabbiner Herrn Dr. Werner:
„Bildung versöhnt."
Gesangsvorträge der Liedertafel, Theater.
Gäste und Gönner des Vereins werden gern gesehen. Theilnehmer an der gemeinschaftlichen Tafel à Couvert 1,50 ₰ (ohne Weinzwang) werden ersucht, die im Vereinshause ausliegende Liste zu unterzeichnen.
720) **Der Vorstand.**

Loge Einigkeit.
Liedertafel
Sonnabend,
den 12. Januar 1895,
Abends 8 Uhr. (226

Danziger Vieh- und Schlachthof.
Börsen-Saal.
Sonntag, den 13. Januar 1895:
Großes Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regmts. Nr. 1, unter Leitung des Königl. Stabstrompeters Herrn **R. Lehmann.**
Anfang ½6 Uhr. Entree 20 ₰.
H. S. Pallasch.
Nächstes Concert: Dienstag, den 15. d. M., Vormittags 10½ Uhr, bei freiem Entree. (851

Restaurant
A. Penquitt, Breitgasse 66, Krahnthor.
Heute
Frei-Concert.
ff. Rinderfleck, in und außer dem Hause.
Eisbein mit Sauerkohl.

Café Sandweg,
an d. Plehnendorfer Chaussee.
Morgen Sonnabend:
Gr. Maskenball.
Die besten Masken erhalten Prämien.
Gute Schlittbahn und Fußweg.
Achtungsvoll (874
H. Kossin.

S. Plotkin, Langenmarkt 28.
Astrachaner Perl-**Caviar.**
Größtes Versand-Haus.
Prima russ. Qualität.
Täglich frische Lieferungen.

Café zur Börse.
Tägl. Abds. 7 Uhr:
Instrum.-Concert
der ersten
Wien. Dam.-Kapelle,
7 Damen, 4 Herren.
Direction Frank.
Hervorragende Solisten.
Langenmarkt 9. **C. Tite.**

Stadt-Theater.
Sonnabend, Nachm. **Prinzessin Tausendschön.** Weihnachtsmärchen in 5 Bildern.
Abends 7½ Uhr. 3. Serie weiß. 82. Ab.-Vorst. **Circusleute.** Komödie von Schönthan.

Ein Theil einer Uhrkette (ein gr. Rad mit Uhrschlüssel) ist verloren. (890
Gegen Belohnung abzugeben Ankerschmiedegasse 18.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21140 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 11. Januar.

Inländisch 36 Waggons: 1 Bohnen, 2 Gerste, 10 Roggen, 23 Weizen, ausländisch 30 Waggons: 1 Bohnen, 1 Gerste, 1 Kleie, 1 Mais, 1 Rübsaat, 7 Roggen, 18 Weizen.

Zuckerfabriken.

± **Neuteich**, 10. Januar. Die hiesige **Zuckerfabrik** hat heute Vormittag die am 19. September v. Js. begonnene Campagne beendet und in 208 Schichten 929 040 Centner Rüben verarbeitet. Für die nächste Campagne ist ein Rübenpreis von 70 Pf. festgesetzt mit der Bestimmung, daß eine Erhöhung von 5 Pf. eintritt, wenn der Zuckerpreis auf 10 1/2 Mk. steigen sollte.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 10. Januar. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 126—136. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 124—128, russischer loco fest, loco neuer 76—80. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 45 1/2. **Spiritus** stetiger, per Jan.-Febr. 18 7/8 Br., per Febr.-März 19 1/8 Br., per April-Mai 19 3/8 Br., per Mai-Juni 19 5/8 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** loco fest, Standard white loco 5,40 Br. Schnee.

Bremen, 10. Jan. Raff. **Petroleum**. (Schlußbericht.) Sehr fest. Loco 5,35.

Mannheim, 10. Januar. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,05, per Mai 14,05, per Juli 14,05. — **Roggen** per März 11,70, per Mai 11,85, per Juli 11,90. — **Hafer** per März 12,25, per Mai 12,35, per Juli 12,45. — **Mais** per März 11,50, per Mai 11,40, per Juli 11,25.

Frankfurt a. M., 10. Januar. (Schluß-Course) Lond. Wechsel 20,402, Pariser Wechsel 81,116, Wiener Wechsel 164,50, 3 % Reichsanleihe 96,40, unif. Aegypter 103,90, Italiener 86,30, 6 % cons. Mexikaner 69,70, österr. Silberrente 83,20, österr. 4 1/5 % Papierrente 82,80, österr. 4 % Goldrente 103,10, österr. 1860 Loose 132,20, 3 % port. Anleihe 25,50, 5 % amort. Rum. 98,20, 4 % russ. Cons. 102,90, 4 % Russ. 1894 65,40, 4 % Spanier 74, 5 % serb. Rente 79,30, serb. Tabakr. 79,30, conv. Türken 25,50, 4 % ungar. Goldrente 102,30, 4 % ungar. Kronen 96,50, böhm. Westb. 339 3/4, Gotthardbahn 186,50, Lüb.-Büch. Eis. 147,00, Mainzer 120,30, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden 88 1/4, Franzosen 333 1/2, Raab-Oedenbg. 49,00, Berliner Handelsg. 157,20, Darmstädter 153,50, Discont.-Comm. 208,80, Dresdner Bank 159,40, Mitteld. Creditactien 107,50, österr. Creditactien 339 3/4, österr.-ung. Bank 858,00, Reichsbank 157,60, Bochumer Gußstahl 139,00, Dortmunder Union 61,90, Harpener Bergw. 147,80, Hibernia 138.00, Laurahütte 124,80, Westeregeln 159.00. Privatdiscont 1 1/2.

Wien, 10. Januar. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 100,72 1/2, österr. Silberrente 100,80, österr. Goldrente 125,30, österr. Kronenr. 100,20, ungar. Goldrente 124,30, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 1860 Loose 158,00, türk. Loose 72,90, Anglo-Austr. 186,80, Länderbank 284,80, österr. Credit. 414,50, Unionbank 317,,00 ungar. Creditb. 500,50, Wiener Bankverein 159,40, böhm. Westb. 415,00, böhm. Nordbahn 310,00 Buschtierader 546,00, Elbethalbahn 273,75, Ferd. Nordb. 3495,00, österr. Staatsb. 401,35, Lemb. Czer. 299,25, Lombarden 105,50, Nordwestb. 246,00, Pardubitzer 208,50, Alp.-Montan. 98,00, Tabakact. —, Amsterd. 102,70, deutsche Plätze 60,75, Lond. Wechsel 124,05, Pariser Wechsel 49,32 1/2, Napoleons 9,86, Marknoten 60,72 1/2, russ. Banknoten 1,33 1/4, bulgar. (1892) 125,00, Silbercoup. 100,00.

Amsterdam, 10. Januar. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per März —, per Mai —. Roggen loco —, do. auf Termine fest, per März 96, per Mai 98. Rüböl loco —, per Mai —, per Herbst —.

Amsterdam, 10. Januar. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 81 3/4, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 81 1/8, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 82, do. April-Oktober do. 81 3/4, Oesterr. Goldrente 101 7/8, 4 % ung. Goldrente 101 1/8, 94er Russen (6. Em.) 97 7/8, 4 % Russen von 1894 62, Conv. Türken 25 1/2, 3 1/2 % holl. Anl. 101 5/8, 5 % gar. Transv.-Em. 106, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener 144, Marknoten 59,13, Russ. Zollcoupons 191 3/8, Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 95,50.

Antwerpen, 10. Januar. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14 1/4 bez. und Br., per Januar 14 1/4 Br., per Januar-März 14 1/2 Br., per Septbr.-Dezbr. 15 Br. Fest.

Antwerpen, 10. Januar. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig.

Paris, 10. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Jan. 19,20, per Februar 19,30, per März-Juni 19,40, per Mai-August 19,45. — **Roggen** ruhig, per Januar 11,45, per Mai-August 12,00. — **Mehl** matt, per Januar 44,15, per Febr. 44,25, per März-Juni 44,20, per Mai-August 44,20. — **Rüböl** matt, per Januar 54,25, per Februar 51,50, per März-Juni 50,00, per Mai-August 48,25. — **Spiritus** fest, per Januar 34,25, per Februar 34,25, per März-April 34,00, per Mai-August 34,00. — Wetter: Kalt.

Paris, 10. Januar. (Schlußbericht.) 3 % amort. Rente 101,05, 3 % Rente 102,20, 5 % italien. Rente 85,57 1/2, 4 % ungar. Goldrente 101,43, 4 % Russen 1889 101,10, 3 % Russen 1891 87,70, 4 % unificirte Aegyp. 103,40, 4 % span. äuß. Anleihe 73 5/8, convert. Türken 25,97 1/2, türk. Loose 127,30, 4 % türk. Pri.-Obligat. 90 492,00, Franzosen 823,75, Lombarden 235,00, Banque ottomane 680, Banque de Paris 740, Debeers 497,00, Cred. foncier 907, Huanchaca-Act. 177,00, Meridional-Actien 615,00, Rio Tinto-Actien 376,25, Suezkanal-Actien 3082,00, Credit Lyonnais 831,00, Banque de France 3770, Tab. Ottom. 477,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 5/8, Londoner Wechsel kurz 25,14 1/2, Cheques a. London 25,16, Wechsel Amsterdam kurz 206,31, Wechsel Wien kurz 200,50, Wechsel Madrid kurz 446,50, Wechsel auf Italien 5 7/8, Robinson-Actien 200,00. 5 % Rumänier von 1892 u. 93 95,70, Portugiesen 24,87, Portug. Tabaks-Obligationen 438, 4 % Russen 1894 64,75, Privatdiscont 1 3/4.

London, 10. Januar. (Schluß-Course.) Engl. 2 3/4 % Consols 104 7/16, 4 % preuß. Consols —, 5 % ital. Rente 85, Lombarden 9 3/8, 4 % 89er russ. Rente 2. Serie 102 1/4, convert. Türken 25 5/8, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4 % ungar. Goldrente 100 1/2, 4 % Spanier 73 5/8, 3 1/2 % Aegypter 100 3/4, 4 % unific. Aegypter 102 3/4, 3 1/2 % Tribut-Anl. 98 1/4, 6 % cons. Mex. 69 3/4, Ottomanbank 17 1/8, Canada-Pacific 58 1/8, de Beers neue 19 3/8, Rio Tinto 15, 4 % Rupees 55, 6 % fund. argent. Anleihe 69 3/4, 5 % argent. Goldanl. 65 3/4, 4 1/2 % äußere Goldanl. 40 1/2, 3 % Reichs-Anl. 95 1/8, griech. 81. Anl. 29 3/4, griech. 87er Monopol-Anl. 31 1/2, 4 % 89er Griech. 25 1/2, bras. 89er Anl. 76 1/2, 5 % Western Min. 80 1/4, Platzdiscont 5/8, Silber 27 1/4, Anatolier 2 3/4 % Agio. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,53. Wien 12,54, Paris 25,31, Peterburg 25 7/16.

London, 10. Januar. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Frost.

Chicago, 9. Januar. Weizen behauptet, per Januar 54 1/8, per Mai 57 7/8. Mais behauptet, per Januar 45. Speck short clear nomin. Pork per Jan. 11,67.

Chicago, 9. Januar. Weizen ging in Folge von Berichten über feste ausländische Märkte, unbedeutende Ankünfte und festere auswärtige Meldungen höher, fiel aber wieder in Folge von Bradstreets-Berichten. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes.

Newyork, u. Januar. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1, do. für andere Sicherheiten do. 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87 1/2, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,16 1/4, do. auf Berlin (60 Tage) 95 1/2, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien 4 3/8, Canadian-Pacific-Actien 56, Central-Pacific-Actien 14, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien 56 5/8, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 33 3/4, Illinois-Central-Actien 82, Lake Shore Shares 137, Louisville- und Nashville-Actien 53 3/8, Newyork-Lake-Erie-Shares 10 3/8, Newyork Centralbahn 98 1/2, Northern-Pacific-Preferred 17 7/8, Norfolk and Western-Preferred 18 1/4, Philadelphia and Reading 5 % I. Inc.-Bonds 24, Union-Pacific-Actien 11 1/8, Silver, Commercial Bars. 59 3/4. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork 5 3/4, do. New-Orleans 5 1/8. Petroleum matt, do. Newyork 5,80, do. Philadelphia 5,75, do. rohes 6,50 nom., do. Pipe line cert. per Februar 99 3/4. Schmalz West. steam 7,20, do. Rohe u. Brothers 7,50. Mais behauptet, do. per Januar 52 1/4, do. per Febr. 52, do. per Mai 51 5/8. Weizen behauptet, roth. Winterweizen 63, do. Weizen per Januar 61 1/2, do. do. per Februar 61 3/4, do. do. per März 62 1/2, do. do. per Mai 62 3/4. Getreidefracht n. Liverpool 2. Kaffee fair Rio Nr. 7 15 5/8, do. Rio Nr. 7 per Februar 13,80, do. do. per April 13,60. Mehl, Spring clears 2,55. Zucker 2 5/8. Kupfer 9,95.

Newyork, 9. Januar. Weizen stieg einige Zeit nach Eröffnung in Folge von Käufen für Rechnung des Auslandes; später ging die Steigerung auf Grund von Bradstreets-Berichten wieder verloren. Schluß träge. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes.

Productenmärkte.

Königsberg, 10. Januar. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 749 Gr. 128, 754 Gr. 130, russ. 733 Gr. 91 M bez., bunter 726 Gr. 123, blau 735 und 759 Gr. 110 M bez., rother 762 Gr. 127, 764 Gr. 128, 129, 781 Gr. 130, 772 Gr. 131 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 720 bis 760 Gr. 105 M per 714 Gr. bez., russ. 68 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 76, 76,50, 77, wach 68, 70, 73,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 92, 100 M bez., kleine russ. 63, 64 M bez., Futter- russ. 60, 60,50, 61 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 90, 92, 93, 94, 95, 98, 100, 101, 102, fein 104, 106 M bez., russ. 62, 62,75, 63, fein 71 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. mit Käfern 79 M bez., grüne 90 M bez., Futter- russ. wach 68, 70, 76,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 102, 104, russ. wach 70 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 105, 106, fein 107 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. mittel 97 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen-russ. 162 M bez., feine russ. 145, 150 M bez., mittel russ. 105, 112, 115 M bez. — **Heddrich** per 1000 Kilogr. russ. 66 M bez. — **Mohn** per 1000 Kilogr. russ. blau ab Boden 210 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 144, 145 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 51,50, 52 M bez.

Stettin, 10. Januar. **Weizen** loco fest, neuer 120—136, per April-Mai 141,50, per Mai-Juni 142,50. — **Roggen** loco fest, 111—115, per April-Mai 118,75, per Mai-Juni 119,50. — **Pomm. Hafer** loco 104,00—110,00. — **Rüböl** loco behauptet, per Januar 43,20, per April-Mai 43,70. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 31,20. — **Petroleum** loco 9,85 M.

Berliner Fondsbörse vom 10. Januar.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren 3procentige etwas höher und lebhafter, beide 3 1/2 procentige und 4procentige Consols schwächer. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten bei ruhigem Geschäft; Italiener nach schwächerem Beginn schließlich befestigt; Mexikaner schwächer, ungarische Goldrenten wenig verändert, russische Anleihen behauptet. Der Privatdiscont wurde mit 1 3/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer Notiz mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um, schlossen aber fester; auch Franzosen waren anfangs schwächer und schließlich fest. Inländische Eisenbahnactien ruhig. Bankactien in den Cassawerthen wenig verändert. Industriepapiere zumeist ziemlich fest, zum Theil etwas höher, vereinzelt aber auch erheblicher nachgebend; von Montanwerthen waren Kohlenactien anfangs matter, schließlich befestigt, auch Eisen- und Hüttenactien schlossen nach mehrfachen Schwankungen fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3 1/2	104,90
do. do.	3	96,60
Konsolidirte Anleihe	4	105,80
do. do.	3 1/2	104,80
do. do.	3	97,00
Staats-Schuldscheine	3 1/2	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	101,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	101,40
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	102,80
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,90
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	102,80
Posensche neue Pfdbr.	4	103,50
do. do.	3 1/2	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	102,00
do. neue Pfandbr.	3 1/2	102,00
Pomm. Rentenbriefe	4	105,25
Posensche do.	4	105,40
Preußische do.	4	105,30
do. do.	3 1/2	102,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	102,90
Oesterr. Papier-Rente	4 1/5	97,40
do. do.	4 1/5	97,40
do. Silber-Rente	4 1/5	97,60
Ungar. Staats Silber	4 1/2	101,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	105,25
do. Gold-Rente	4	102,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	101,50
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient. Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient. Anleihe	5	—
Russ. Nicolai-Oblg.	4	102,30
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	69,10
Italienische Rente	4	86,50
Rumän. amort. Anleihe	5	98,40
Rumänische 4 % Rente	4	85,90
Rum. amortis. 1893	5	97,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	99,25
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	25,75
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,00
do. Rente	5	79,50
do. neue Rente	5	79,60
Griech. Goldanl. v. 1893	5	29,75
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	71,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	57,60
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	82,40
Römische Stadt-Oblig.	4	86,40
Argentinische Anleihe	fr.	49,60
Buenos Aires Provinz.	fr.	32,00
Hollän. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,30
do. do. Ser. V—VI.	4	104,60
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	101,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,75
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	100,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
do. do. neue	4	105,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
III., IV. Em.	4	101,70
V., VI. Em.	4	103,00
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	116,40
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,70
do. do. do.	3 1/2	100,75
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,40
do. do. XV.-XVIII.	4	104,60
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	102,25
do. do. do.	3 1/2	100,25
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	104,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	109,00
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	103,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	118,70
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	142,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	146,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	105,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	138,30
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	138,00
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	132,50
Oesterr. Loose 1854	4	160,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	329,00
do. Loose von 1860	4	155,50
do. do. 1864	—	329,50
Oldenburger Loose	3	126,70
Pr. Präm.-Anl. 1855	3 1/2	124,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	94,00
Raab-Graz do. neue	2 1/2	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	165,50
do. do. von 1866	5	153,25
Ung. Loose	—	268,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	2 1/2	75,50
Mainz-Ludwigshafen	4 3/4	120,70
do. ult.	—	120,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	81,20
do. do. St.-Pr.	5	121,00
Königsberg-Cranz	6,1	133,90
Ostpreuß. Südbahn	—	91,70
do. St.-Pr.	5	118,00
Saal-Bahn St.-A.	—	34,90
do. St.-Pr.	4 3/4	110,00
Stargard-Posen	4 1/2	—
Weimar-Gera gar.	—	17,25
do. St.-Pr.	4	96,60
Jura-Simplon	—	84,50
Galizier	—	106,75
Gotthardbahn	7	186,75

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	32,75
Oesterr. Franz-St.	5 3/5	—
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5 3/4	133,10
†Reichenb.-Pardub.	4	—
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	95,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	43,60
Warschau-Wien	17 1/2	252,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	101,60
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	52,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	96,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	92,30
†Oesterr. Nordwestb.	5	108,00
do. ult.	—	—
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	133,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	70,40
† do. 5 % Oblig.	5	107,80
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	93,50
Brest Grajewo	5	100,25
†Kursk-Charkow	4	101,10
†Kursk-Kiew	4	101,90
†Mosko-Rjäsan	4	102,10
†Mosko-Smolensk	5	102,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	—
†Rjäsan-Koslow	4	101,50
†Warschau-Terespol	5	102,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	111,80
do. do. II.	6	87,70
do. do. III.	6	—
do. do.	5	30,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,60	5 1/3
Berliner Handelsgef.	156,80	5
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	113,50	—
Bremer Bank	106,60	5
Bresl. Discontbank	105,75	5
Danziger Privatbank	140,00	9
Darmstädter Bank	152,80	5 1/4
Dtsche. Genossensch.-B.	116,00	5
do. Bank	172,50	8
do. Effecten u. W.	116,25	5
do. Grdsch.-B.-Act.	120,25	6 1/2
do. Reichsbank	157,60	7,53
do. Hypoth.-Bank	127,50	7
Disconto-Command.	208,50	6
Deutsche Nationalb.	104,00	6
Gothaer Grundcr.-Bk.	115,00	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bk.	113,25	4
Hamb. Hypoth.-Bank.	154,00	8
Hannöversche Bank	109,50	4 1/5
Königsb. Vereins-Bank	103,60	4 1/2
Lübecker Comm.-Bank	118,10	6 1/2
Magdbg. Privat-Bank	111,60	6
Meininger Hypoth.-B.	124,50	6
Norddeutsche Bank	132,00	4
do. Grundcreditb.	111,75	3
Oesterr. Credit-Anstalt	251,00	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	123,60	6
Posener Provinz.-Bank	107,25	5 1/2
Preuß. Boden-Credit	140,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	171,00	9 1/2
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	126,60	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	118,00	—
Schaffhaus. Bankverein	137,00	6
Schlesischer Bankverein	116,50	5
Dresdner Bank	158,90	5 1/2
Nationalb. f. Deutschl.	131,00	4 1/2
Rostocker Bank	99,50	6
Vereinsbank Hamburg	—	8 3/4
Warsch. Commerzbk.	—	10 2/5
Danziger Oelmühle	94,00	—
do. Prioritäts-Act.	106,25	10*
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	88,00	4
Deutsche Baugesellschaft	88,60	3 1/4
A. B. Omnibusgesellsch.	228,00	13 1/3
Gr. Berl. Pferdebahn	274,75	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	113,00	5 1/2
Wilhelmshütte	59,75	1 1/2
Oberschles. Eisenb.-B.	80,40	2 1/2
Allgem. Elektric.-Gef.	210,30	9
Hamb. Amer. Packetf.	85,50	—

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1893
Dortm. Union-St.-Prior.	63,50	1
Dortm. Union 300 M.	—	—
Gelsenkirchen Bergw.	167,25	6
Königs- u. Laurahütte	124,25	4
Stolberg, Zink	3800	—
do. St.-Pr.	107,25	5
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	147,75	3
Hibernia	137,60	4

Wechsel-Cours vom 10. Januar

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	169,20
do.	2 Mon.	2 1/2	168,80
London	8 Tg.	2	20,405
do.	3 Mon.	2	20,365
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81,10
do.	2 Mon.	3	80,90
Wien	8 Tg.	4	164,40
do.	2 Mon.	4	163,40
Petersburg	3 Wch.	4 1/2	219,45
do.	3 Mon.	4 1/2	216,90
Warschau	8 Tg.	4 1/2	219,60

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1825
Englische Banknoten	20,40
Französische Banknoten	81,20
Oesterreichische Banknoten	164,45
Russische Banknoten	219,85

Berlin, 10. Jan. **Weizen** loco 120—142 M, geringer gelb. märk. 120 M, guter do. 134 ab Bhn., per Mai 142—143,25—143 M, per Juni 142,75—143,50 M, per Juli 143,50—144,25 M. — **Roggen** loco 113—117 M, guter inländ. 114—114,50 M ab Bahn, per April 118—118,50—118,25 M, per Mai 119—119,50—119,25 M, per Juni-Juli 120,50—121—120,75 M. — **Hafer** loco 106—140 M, ordinär inländ. 108—112 M, mittel und guter ost- u. westpr. 115—126 M, pomm. u. uckermärk. 115—126 M, mittel schles., sächs. und südd. 115—126 M, fein schles., preuß. und meckl. 127—131 M ab Bahn, per Mai 116—116,50 M, per Juni 117,50 M. — **Mais** loco 107 bis 130 M, per Januar 108 M nom., per Mai 108 M. — **Gerste** loco 92—175 M. — **Kartoffelmehl** per Januar 17,00 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Januar 17,00 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Dezember 9,40 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 135—162 M, Futterwaare 110—122 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,00—16,50 M, Nr. 0 15,00—13,00 M, Humbold Nr. 00 20,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,00—15,25 M, Humbold Nr. 0 und 1 17,90 M, per Januar 15,90 M, per Februar 15,95 M, per Mai 16,25 M. — **Petroleum** loco 19,7 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,6 M, per Januar 43,3 M, per Mai 43,9 M. — **Spiritus** unverst. (50 ohne Faß) loco 51,7 M, (70 ohne Faß) loco 32,0 M, (70 incl. Faß) per Januar 36,5—36,8 M, per April 37,6—37,8 M, per Mai 37,7—38,0 M, per Juni 38,1—38,3 M, per Juli 38,4—38,6 M, per August 38,7—38,9 M, per September 39,1—39,3 M. — **Eier** per Schock 3,60—3,75 M.

Posen, 10. Januar. Spiritus loco ohne Faß (50er) 48,70, do. loco ohne Faß (70er) 29,20. Behauptet. — Thauwetter.

Fettwaaren.

Danzig, 11. Januar. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco März 46 M, April-Mai $46\frac{1}{4}$ M, Marke „Spaten" loco März $46\frac{1}{2}$ M. April—Mai $46\frac{3}{4}$ M. — **Berliner Bratenschmalz**: Prima Qualität, Marke „Bär" loco März 47 M, April—Mai $47\frac{1}{4}$ M, Marke „C. u. G. M." loco März $47\frac{1}{2}$ M, April—Mai $47\frac{3}{4}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" $33\frac{3}{4}$ M, Marke „Concordia" $36\frac{1}{2}$ M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis ult. April $52\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis April $52\frac{1}{4}$ bis $55\frac{1}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis ult. April $63\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 10. Januar. Schmalz. Fest. Wilcox $37\frac{3}{4}$ Pfg., Armour shield 37 Pfg., Cudahy 38 Pfg., Fairbanks 30 Pfg. — Speck. Fest. Short clear middling loco $35\frac{1}{2}$, Jan.-Abladung 34.

Hamburg, 9. Januar. Schmalz geschäftslos. Steam 36,00 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 39,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 43,50—45,50 M.

Antwerpen, 9. Januar. Schmalz behpt., 89,50 M, Februar 90,25 M, Februar-Mai 91,00 M, Mai 92,00 M. — Speck unverändert, Backs 83—90 M, short middles 84, Februar 82 M. — Terpentinöl unverändert, 56,00 M, Februar 56,00 M, Jan.-April 56,50 M, franz. 54,50 M.

Kaffee.

Hamburg, 10. Januar. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 73, per Mai $72\frac{3}{4}$, per Septbr. $71\frac{3}{4}$, per Dezbr. $70\frac{3}{4}$. Behauptet.

Amsterdam, 10. Jan. Javakaffee good ordinary 52.

Havre, 10. Januar. **Kaffee.** Good average Santos per Januar 90,50, per März 90,25, per Mai 90,00. — Fest.

Zucker.

Magdeburg, 10. Januar. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 9,05—9,15. Kornzucker excl., 88 % Rendement 8,60—8,80, neue 8,65—8,80. Nachproducte excl., 75 % Rendem. 5,75—6,45. Ruhig. Brodraffinade I. —. Brodraffinade —. Gem. Raffinade mit Faß 20,25—21,50. Gem. Melis I., mit Faß 19,20. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Januar $8{,}72\frac{1}{2}$ Gd., $8{,}77\frac{1}{2}$ Br., per Februar $8{,}72\frac{1}{2}$ Gd., $8{,}77\frac{1}{2}$ Br., per März $8{,}77\frac{1}{2}$ Gd., $8{,}82\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai —. Still.

Hamburg, 10. Januar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Januar $8{,}67\frac{1}{2}$, per März $8{,}77\frac{1}{2}$, per Mai $8{,}87\frac{1}{2}$, per August 9,15. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 10. Januar. **Tabak. Umsatz: 38 Faß Kentucky, 11 Faß Virginy.**

Butter.

Monatliche Durchschnittspreise

der höchsten Notirungen für feinste frische Butter.

	Hamburg 1893 M	Hamburg 1894 M	Berlin 1894 M	Kopenhagen 1894 Kr.
Januar	107,66	112,00	110,25	95,50
Februar	105,75	111,25	109,00	91,50
März	100,66	108,40	109,60	89,20
April	99,62	98,25	102,00	81,75
Mai	92,00	91,00	95,25	73,00
Juni	94,40	87,20	89,80	69,75
Juli	112,25	88,00	92,75	71,00
August	114,00	95,60	99,60	75,80
September	120,40	102,25	108,00	83,50
Oktober	125,50	102,75	107,00	86,00
November	122,50	109,80	108,20	109,00
Dezember	111,40	95,00	101,00	99,00
Summa	1306,14	1201,[illegible]	1232,45	1025,00
Jahresdurchschnitt	108,85	100,12	102,70	85,42

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 10. Januar. Baumwolle. Eröffnung fest, Schluß ruhiger. Upland middl. loco $28\frac{1}{2}$ Pfg. — Wolle. Umsatz 112 Ballen.

Leipzig, 10. Jan. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B.

per Januar	2,75 M,	per Juli	$2{,}87\frac{1}{2}$ M,
- Februar	$2{,}77\frac{1}{2}$ -	- August	$2{,}87\frac{1}{2}$ -
- März	$2{,}77\frac{1}{2}$ -	- September	2,90 -
- April	$2{,}77\frac{1}{2}$ -	- Oktober	2,90 -
- Mai	2,80 -	- November	$2{,}92\frac{1}{2}$ -
- Juni	2,85 -	- Dezember	$2{,}92\frac{1}{2}$ -

Umsatz 10 000 Kilogramm.

Leipzig, 10. Januar. Kämmlingsauction. Käufer zahlreich. Lebhafte Stimmung. Angeboten 364 000 Kilo, zurückgezogen 130 000 Kilo, verkauft 234 000 Kilo. Mittlere und gute Australier 10—15 Pfg. höher. Kleine Australier und Buenos-Ayres unverändert. Mittlere und reine Buenos-Ayres 5—10 Pfg. höher, Kreuzzucht 15—20 Pfg. höher.

Liverpool, 10. Januar. Baumwolle. Umsatz 14 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Weichend. Middl. amerikan. Lieferungen: Januar-Februar $3\frac{63}{64}$ Käuferpreis, Februar-März 3 do., März-April $3\frac{1}{64}$ do., April-Mai $3\frac{3}{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3\frac{1}{16}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{5}{64}$ do., Juli-August $3\frac{7}{64}$ Verkäuferpreis, August-Sept. $3\frac{1}{8}$ d. Käuferpreis.

Warschau, 10. Januar. (Originalbericht der „Danz. Ztg."). Nur nach mittelfeinen und feinen Wollen herrschte in den letzten beiden Wochen einige Nachfrage, während nach den geringeren Gattungen fast gar kein Begehr war. Nehmer waren fast ausschließlich Fabrikanten in den Industriestädten des Gouvernements Petrikau und in Bialystok. Von den geringeren Gattungen brachte eine hiesige Firma kleine Posten an sich und zwar wohl im Auftrage von auswärts. Bei sämmtlichen Umsätzen betrug der Preisabschlag gegen die letzten Wollmarktsnotirungen 2—4 Rubel und darüber. Wenn nun auch die mit dem Jahresschlusse in Verbindung stehenden Inventurarbeiten, die regelmäßig einen Stillstand in der Fabrikation nach sich ziehen, im ganzen und großen bald beendet sein dürften, so ist doch vorläufig an eine Belebung des Geschäftes nicht zu denken. Die neuen Zufuhren sind unbedeutend.

Kleesamen.

Breslau, 10. Januar. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Das Geschäft an dem dieswöchentlichen Saatenmarkte bewegte sich in ruhigen Bahnen, da sich der Consum noch abwartend verhält. Das Frostwetter, welches den Ausdrusch sehr begünstigte, brachte größere Kleezufuhren, speciell in geringeren Rothsaaten, und verursachte dies einen kleinen Preisrückgang für dieselben; auch Schwedischklee ging nicht unbedeutend im im Preise zurück. Die feineren Rothkleepartien dagegen räumten sich bei gutem Begehr zu den bisherigen Preisen. Weißklee blieb ferner knapp offerirt und erzielte vorwöchentliche Preise; Tannenklee wurde nur in prima Qualität gesucht; Gelbklee wurde mehr begehrt. Alle Sorten Grassamen sind äußerst spärlich offerirt, in einzelnen Gattungen fehlt jegliches Angebot.

Ich notire heute: Rothklee 45—65 M, Weißklee 70—98 M, Schwedischklee 40—63 M, Wundklee 44 bis 62 M, Gelbklee 20—30 M, Incarnatklee 14—18 M, Luzerne, echte seidefreie Provençer 50—70 M, englisches Raigras Ia. importirtes 18—24 M, schlesische Absaat 13—18 M, ital. Raigras Ia. importirtes 20—26 M, Thymothee 30—38 M, Knörich, langrankiger 14—16 M, kurzer 10—12 M, Senf, weißer oder gelber 12—18 M, brauner russ. 10—14 M, Buchweizen, silbergrauer 8—10 M, brauner 6—9 M, Seradella 6—$7\frac{1}{2}$ M, Oelrettig 10 M, Zuckerhirse 18 M, Mohar 16 M, Spékler Mais 15 M, Cinquantino-Mais 10 M, Sandwicken 12—18 M, Wicken, schlesische 6—8 M, Lupinen, gelbe 4—6 M, Wintererbsen 16 M, Runkelrüben 19—28 M. Alles per 50 Kilo netto.

Eisen.

Düsseldorf, 10. Januar. (Amtlicher Bericht der Montanbörse.) Der plötzliche Schluß der Schiffahrt hat eine gewisse Stockung im Versand von Kohlen verursacht. Das Roheisengeschäft ist fest, die Nachfrage nach Fertigfabrikaten läßt zu wünschen übrig.

Glasgow, 10. Januar. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. $7\frac{1}{2}$ d.

Bank- und Versicherungswesen.

Paris, 10. Januar. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 079 482 000, Baarvorrath in Silber 1 232 915 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 507 852 000, Notenumlauf 3 635 009 000, Laufende Rechnung d. Priv. 467 793 000, Guthaben des Staatsschatzes 126 948 000, Gesammt-Vorschüsse 296 951 000, Zins- und Discont-Erträgn. 1 068 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91,12.

London, 10. Januar. Bankausweis. Totalreserve 25 161 000, Notenumlauf 25 519 000, Baarvorrath 33 880 000, Portefeuille 21 305 000, Guthaben der Privaten 38 846 000, Guthaben des Staats 6 213 000 Notenreserve 22 914 000, Regierungssicherheit 16 677 000 Pfd. Strl. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven $55\frac{5}{8}$ gegen $53\frac{5}{8}$ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 124 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 6 Mill.

Verloosungen.

Hamburger 3proc. Staats-Prämien-Anleihe von 1866

(50 Thaler-Loose).

Verloosung am 2. Januar, zahlbar am 1. März 1895.

Serie 32 75 114 245 262 350 367 370 463 505 561 565 593 614 629 654 665 748 794 804 879 924 969 1067 1268 1371 1393 1399 1401 1466 1555 1558 1564 1584 1596 1624 1697 1739 1741 1780 1904 1968 2064 2073 2152 2161 2172 2215 2240 2277 2313 2351 2352 2386 2398 2529 2629 2687 2760 2844 2851 2892 3058 3088 3134 3227 3406 3433 3541 3542 3560 3585 3599 3663 3678 3745 3774 3938 3985 3986.

Kölnische Straßenbahn-Gesellschaft, Obligationen.

Verloosung am 1. Dezember 1894.

Zahlbar am 2. Januar 1895 bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, Sal. Oppenheim jun. u. Co. und Leop. Seligmann zu Köln, Gebrüder Sulzbach zu Frankfurt a. M., dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein zu Berlin und Philippson, Horwitz u. Co. zu Brüssel.

367 398 487 596 609 615 627 688 813 926 988 1093 137 226 283 285 364 458 468 473 661 694 829 831 980 986 2003 060 264 337 455 545 623 636 638 838 839 3135 171 239 265 300 308 335 337 386 549 589 874 980.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 10. Januar. Wasserstand: 0,96 Meter über 0.
Wind: NO. Wetter: klar.
Eisstand wie bisher.

Schiffsnachrichten.

Boston, 7. Januar. Die amerikanische Brigg „Harry Stewart" ist in sinkendem Zustande verlassen worden. Alle an Bord wurden gerettet und hier gelandet. — Das Lootsenboot „D. J. Lawler" und der amerikanische Schooner „Horace D. Parker" waren mit einander in Collision. Das erstere Fahrzeug sank, vier Personen ertranken.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 11. Januar.

Weizen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	110—145 M Br.	83—137 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	109—144 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	108—140 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	106—139 M Br.	
roth	745—799 Gr.	96—140 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	89—138 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 99 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 134 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 137 M bez., transit 103 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr $138\frac{1}{2}$ M bez., transit $104\frac{1}{2}$ M Br., 104 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 140 M bez., transit 106 M Br., $105\frac{1}{2}$ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 107—109 M, transit 74—$74\frac{1}{2}$ M bez.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländ. 109 M, unterpolnisch 75 M, transit 74 M

Auf Lieferung per Januar-Febr. unterpoln. 74 M Gd., per April-Mai inländ. $113\frac{1}{2}$ M bez., unterpolnisch $79\frac{1}{2}$ M bez., per Mai-Juni inländ. $114\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. $80\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 674 bis 686 Gr. 105—118 M, russ. 632—668 Gr. 68 bis 70 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 81 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 148—186 M bez., roth 82—110 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- $2{,}52\frac{1}{2}$—2,70 M bez.

Rohzucker stetig. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,20—$8{,}32\frac{1}{2}$ M, Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 5,90—6,25 M per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 11. Januar. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Januar loco, contingentirt 51,00 M, Januar loco, nicht contingentirt 31,50 M, Januar nicht contingentirt 31,50 M, Januar-März nicht contingentirt 31,75 M, Frühjahr nicht contingentirt 32,50 M Geld.

Zuckerfabriken.

Marienwerder, 10. Januar. Die hiesige **Zuckerfabrik** hat mit dem gestrigen Tage ihre Campagne beendet. Während derselben sind 696 750 Centner Rüben zur Verarbeitung gekommen.

Vermischte Handelsnachrichten.

* **[Vergebung von Locomotiven.]** Am 1. Dezember v. J. fand bei der Direction der preußischen Staatsbahnen in Berlin die Submission auf 339 Stück Locomotiven verschiedener Constructionen statt, die jetzt definitiv in Bestellung gegeben sind. Zuertheilt wurden den Werken von Henschel u. Sohn in Kassel für ca. 4 Mill., Schwartzkopff ca. $2\frac{1}{2}$ Mill., Egestorff'sche Maschinenfabrik, Hannover, 2 Mill., Vulcan, Stettin, und Union-Gießerei in Königsberg je 1 Million, während der Rest an Borsig in Berlin, Hohenzollern in Düsseldorf und Schichau in Elbing vertheilt worden ist. Die Lieferung der Locomotiven hat bis Ende dieses Jahres zu erfolgen.

* **[Der Baumwollhandel über Bremen]** hat im eben abgelaufenen Jahre wiederum eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen. Die Anfuhr an Baumwolle betrug im Jahre 1894 1 015 914 Ballen gegen 862 964 Ballen im Jahre 1893 und 803 405 Ballen im Jahre 1892. Diese Zunahme ist wesentlich den Einrichtungen der Bremer Baumwollenbörse zu verdanken, welche eine zuverlässige Werthschätzung und prompte Entscheidung von Streitfällen gewährleistet. Das stete Anwachsen der Rohstoffzufuhren für deutsche Märkte ist als ein wesentlicher Fortschritt zu bezeichnen und gewährleistet immer mehr die Unabhängigkeit deutscher Gewerbthätigkeit.

Gerichtliche Concurse.

Luxusmöbelfabrikant Otto Neper in Berlin. — Baumeister Franz Piator in Berlin. — Drogist Adolf Arendsee in Schöneberg bei Berlin. — Kaufmann Gerhard Krosch in Stich bei Eschweiler. — Gold- und Silberwaaren-Handlung der Firma H. C. C. Greve in Hamburg. — Hausmakler Gustav Heins in Hamburg. — Kaufmann Josef Flörsheimer in Mannheim. — Kaufmann Hermann Bernstein in Rastenburg. — Kaufmann Ferd. Fritsch u. Co. in Rostock. — Kaufmann Nathan Lehmann in Tuchel. — Möbelfabrikant Emil Strauß in Wiesbaden.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21140 der Danziger Zeitung.

Freitag, 11. Januar 1895 (Abend-Ausgabe).

3. Ziehung d. 1. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Januar 1895.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

145 79 425 640 784 966 **1**168 356 564 875 98 **2**325 [150] 614 [100] 43 886 972 **3**015 135 45 434 543 738 843 936 71 **4**069 432 618 833 [100] 77 934 **5**014 100 266 418 25 91 507 72 837 908 69 **6**027 56 267 344 93 [100] 647 913 **7**236 539 879 **8**000 89 260 342 493 996 **9**323 454 654 750 863 927

10006 48 92 174 951 **11**189 99 641 **12**038 80 82 208 59 62 558 791 947 **13**083 364 569 662 862 **14**105 697 834 972 **15**000 192 352 420 645 **16**096 [300] 410 535 **17**012 152 254 91 503 608 757 931 **18**0 4 377 631 92 72 851 **19**004 517 864 74 92 99 [150] 963 73

20178 222 355 449 503 780 806 969 **21**055 183 94 212 21 [100] 347 553 728 **22**217 56 312 31 41 637 **23**075 133 98 245 303 472 553 74 6 8 960 **24**034 331 55 533 647 90 773 84 **25**081 95 101 18 276 [100] 368 421 529 612 849 95 **26**006 [100] 89 115 21 75 204 29 54 604 890 **27**312 431 500 739 840 58 927 84 **28**243 388 411 72 817 955 **29**013 178 547 [100] 822 934 68

30028 225 87 307 21 38 440 764 **31**191 431 85 708 10 34 [150] 838 **32**501 901 43 **33**148 95 218 300 557 65 717 880 **34**005 132 60 480 81 917 66 **35**123 88 571 751 **36**353 432 71 91 730 66 **37**064 139 73 213 343 708 91 551 **38**08 143 372 454 60 74 668 82 **39**263 815 510 73 735 926

40270 98 521 776 935 94 **41**252 360 518 853 954 **42**204 320 45 469 71 [100] 679 750 898 907 13 **43**083 113 31 269 429 90 550 **44**000 39 343 696 905 **45**149 208 32 72 313 626 931 **46**173 230 395 431 574 **47**122 [150] 63 405 748 **48**378 552 652 839 **49**069 151 222 41 500 637 792 909 52

50118 66 72 358 80 96 878 **51**057 229 368 656 740 951 **52**390 415 86 558 823 **53**181 104 49 923 **54**083 309 693 867 916 29 **55**227 422 89 543 610 899 920 **56**002 85 211 77 462 514 43 792 927 **57**067 285 383 877 84 **58**350 687 879 908 62 99 **59**163 356 87 421 509 96 661 793 840

60191 202 78 558 [100] 602 746 **61**051 315 **62**015 227 84 97 763 974 **63**435 52 584 761 843 931 81 **64**020 21 71 191 218 470 510 725 97 945 **65**029 110 80 95 239 408 693 927 **66**763 919 42 **67**134 219 416 600 **68**203 11 534 90 680 782 805 924 **69**097 105 31 263 83 607 45 729 802 42 89

70012 176 368 565 701 801 23 979 85 **71**146 [100] 645 750 88 826 89 **72**531 615 29 42 737 [100] 97 821 40 64 918 30 74 **73**017 [100] 218 24 458 508 761 974 **74**354 534 620 725 56 **75**118 279 559 77 625 70 [100] 793 833 [100] 45 968 [100] **76**044 193 553 617 75 834 79 969 [100] **77**780 910 44 **78**317 539 802 **79**027 328 70 661 710 11 51 90 806 926

80144 434 557 731 905 **81**479 84 900 63 **82**258 62 529 692 [100] 749 955 **83**107 567 83 701 8 27 64 92 35 **84**069 34 369 528 86 949 **85**099 110 57 321 [150] 495 578 862 84 83 927 34 **86**005 299 584 838 927 **87**012 150 448 626 84 85 914 56 **88**0 2 82 189 239 619 21 94 875 948 **89**031 32 51 153 [100] 89 517 636 979 89

90193 313 543 832 **91** 24 365 97 996 98 **92**078 139 78 85 [100] 272 318 612 97 721 70 82 840 60 69 **93**2 4 15 379 504 5 611 19 [100] 915 68 [100] 77 **94**355 410 830 **95**621 [100] 70 77 **96**149 224 31 4 8 675 **97**178 451 552 672 888 **98**208 44 74 463 531 65 **99**134 466 83 509 717 854 96 99 966 85

100036 70 401 53 855 **101**203 439 615 865 912 **102**098 208 73 349 538 75 707 56 893 96 979 [100] 86 **103**176 629 52 702 **104**012 27 112 73 375 457 500 699 **105**271 79 325 493 858 939 **106**101 84 236 458 536 58 621 762 963 **107**378 413 673 807 936 **108**214 783 868 **109**470 535 609 36 852 85 96

110046 148 382 502 633 951 **111**024 208 70 407 97 804 19 992 **112**199 337 511 679 814 [100] 939 **113**175 201 395 965 **114**464 575 [150] 612 851 930 **115**026 178 84 93 225 308 591 610 793 **116**053 144 215 493 **117**245 626 722 74 98 925 **118**003 213 4.2 679 [200] 854 **119**017 437 548 632 44 776

120014 112 [300] 445 567 69 682 745 **121**077 119 48 88 463 659 763 **122**011 [100] 143 [200] 274 662 825 **123**253 92 337 60 533 843 **124**307 418 681 [150] 721 825 65 **125**136 366 518 693 898 **126**191 322 445 814 55 998 **127**071 301 441 846 **128**000 34 282 335 542 748 876 **129**203 [100] 447 [100] 511 745 910 61

130106 484 566 9 745 **131**173 80 251 469 94 622 818 **132**028 36 2 3 437 685 773 857 941 **133**240 456 559 797 817 930 **134**092 149 447 604 983 [100] **135**142 320 409 616 759 899 954 **136**059 100 2 5 96 3 8 441 742 45 73 981 85 **137**229 63 579 622 53 54 879 93 972 **138**285 318 20 517 40 86 691 832 43 **139**165 72 256 444 548 770 851 941

140129 90 552 66 68 77 [150] 880 **141**068 213 312 65 85 86 402 [100] 532 658 713 [100] 813 **142**019 640 749 61 994 **143**015 171 217 41 45 99 314 86 477 722 900 90 **144**408 9 31 550 621 739 81 857 920 **145**539 [100] 874 910 49 **146**036 677 848 **147**0 6 63 391 [100] 723 873 997 **148**254 323 564 728 48 [150] 929 **149**071 161 75 429 562 912 65

150189 92 4 2 90 652 741 [200] 887 **151**207 304 445 802 [100] 56 69 89 **152**170 629 748 981 **153**055 66 363 920 **154**140 83 223 04 568 **155**094 130 323 86 469 871 901 74 **156**113 659 848 962 72 **157**046 57 106 258 355 549 65 611 715 800 922 30 91 **158**256 [100] 6 5 52 878 88 **159**040 167 415 545 94 691 922 92

160406 90 941 99 **161**139 507 734 845 56 **162**241 602 92 **163**024 36 64 103 25 91 218 [100] 64 577 693 828 **164**517 70 **165**007 3 3 6 466 [150] 91 523 25 26 632 759 921 **166**315 581 769 974 **167**071 153 435 86 5 3 611 963 **168**194 862 903 10 **169**025 315 581 789 812 22 61

170018 279 342 689 99 725 58 880 **171**065 87 378 825 84 **172**181 [100] 652 **173**088 95 411 56 60 99 521 610 11 77 **174**417 23 755 77 **175**290 496 506 821 85 **176**061 91 143 236 306 59 70 557 682 **177**286 3 3 74 438 94 515 822 **178**140 457 642 86 844 946 **179**022 36 304 425 51 547 53 62 [500] 639 742 86

180049 201 16 48 449 738 70 990 **181**165 [300] 265 92 371 681 82 90 791 **182**323 36 734 49 **183**098 154 68 261 94 505 31 49 56 943 **184**403 77 652 84 706 **185**145 568 638 73 760 831 [150] 936 **186**077 [300] 152 535 614 894 934 **187**157 60 421 625 41 736 **188**259 10 521 76 666 828 **189**058 134 4 5 9 55 78 944

190048 205 70 322 [100] 89 59 526 603 59 744 961 **191**070 684 737 948 **192**574 956 **193**046 286 425 633 53 **194**006 162 469 564 671 874 **195**166 84 275 446 521 703 93 920 **196**296 476 90 627 [150] 793 **197**221 [100] 60 461 600 861 5 958 55 **198**0 6 53 95 113 95 [100] 229 476 659 **199**306 757 804 55

200117 40 239 435 57 699 728 882 87 **201**005 230 55 305 823 [150] **202**199 418 74 629 803 12 **203**019 219 83 371 780 **204**019 32 [100] 566 93 620 755 **205**118 53 455 503 919 73 **206**058 122 2 9 85 [100] 46 96 602 20 704 19 56 **207**088 116 203 552 836 44 **208**062 177 81 451 707 82 833 99 **209**071 615 807 44

210193 373 766 831 909 **211**213 92 371 97 411 59 537 49 674 707 66 94 **212**117 568 78 758 [100] 78 922 67 **213**022 85 153 95 34 93 97 433 5 1 96 699 708 982 **214**142 211 69 374 495 521 42 682 [100] 810 64 936 84 **215**024 221 93 383 513 80 692 743 87 969 **216**034 97 937 [100] **217**401 610 759 897 **218**034 261 395 677 739 **219**141 337 411 22 504 17 39 47 601 88 911

220206 12 64 3 3 70 [100] 437 561 62 751 [150] 58 61 **221**001 339 50 592 683 704 915 80 **222**088 132 438 547 75 649 772 78 **223**099 868 **224**073 94 [3000] 137 382 **225**10 53 83 314 93 527

Danzig, 11. Januar.

* [Radfahrer - Maskenball.] Der Velocipedclub „Cito" veranstaltet am Sonnabend, den 9. Februar, im Apollo-Saale des „Hotel du Nord" einen Maskenball. Es werden somit die Radler Danzigs einen eigenen Maskenball haben. Die Arrangements hierzu sind bereits in vollem Gange.

* [Amtliche Personalnachrichten.] Der Katastercontroleur und Vermessungsrevisor Borchardt in Bromberg ist zum Steuerinspector, der Militär-Intendantur-Secretär Waschow von der Intendantur des 2. Armeecorps zum Geh. expedirenden Secretär und Calculator im Kriegsministerium ernannt, der Kreis-Thierarzt Bützlaff zu Crefeld in die Kreis-Thierarztstelle der Kreise Guben Stadt und Guben Land versetzt worden.

* [Gebäudehöhe.] Die zulässige Höhe der an öffentlicher Straße zu errichtenden Gebäude ist laut den Bestimmungen der lokalen Bauordnungen von der Breite der Straße abhängig; vergl. § 25 der Bauordnung für die innere Stadt Danzig vom 7. November 1881 und § 15 der Bauordnung für die Städte Westpreußens vom 13. Juni 1891. Es ist nun in einem Falle die Frage entstanden, ob sich die Höhe eines Neubaues auch dann nach der Breite der Straße, an welcher derselbe liegt, zu richten hat, wenn der Neubau nicht Grundstücken der anderen Straßenseite, sondern der Einmündung einer anderen Straße oder eines Platzes gegenüberliegt. Das Oberverwaltungsgericht hat diese Frage mit folgender Begründung bejaht: Allerdings kann ein und dieselbe Straße theilweise auf beiden Seiten und theilweise nur auf einer Seite zur Bebauung bestimmt sein. Ist sie aber in ihrer ganzen Ausdehnung beiderseits zur Bebauung bestimmt, so gilt dies auch insoweit, als eine öffentliche Straße oder ein öffentlicher Platz in sie einmündet. Eine Straße wechselt nicht dadurch ihre Breite, daß in sie eine andere Straße oder ein Platz einmündet, wenngleich an dieser Einmündung eine Bebauung ausgeschlossen ist, vielmehr ist die Straßenbreite nach Maßgabe der links und rechts von jener Einmündung bestehenden Straßen- bezw. Bauflucht linie zu berechnen. Hat die Baupolizeibehörde trotzdem in Rücksicht auf die gegenüber befindliche Einmündung einer anderen Straße odes eines Platzes die Genehmigung zu einem höheren Bau, als nach der Breite der Straße selbst zulässig wäre, ertheilt und auch den so ausgeführten Bau anstandslos abgenommen, so ist sie doch berechtigt, nachträglich die Niedrigerlegung des Baues zu verlangen, da dieser Zustand den bestehenden Vorschriften widerspricht und die Genehmigung zu Unrecht ertheilt ist.

* [Postalisches.] Zur Beförderung von Briefen und Postpacketen nach Deutsch - Südwest - Afrika bietet der am 31. Januar von Hamburg dahin abfahrende Postdampfer eine günstige Gelegenheit. Die betreffenden Sendungen müssen mit dem Leitvermerk „über Hamburg mit directem Dampfer" versehen sein. Postpackete sind bis zum Gewicht von 5 Kilogramm zur Mitbeförderung zulässig; das Porto, welches auf 3 Mk. 50 Pf. festgestellt ist, muß vom Absender vorausbezahlt werden.

* [Neue Postanstalten.] In den Ortschaften Wöcklitz und Rogau bei Güldenboden, Bethkendorf bei Frauenburg und Lichteinen bei Hohenstein (Ostpr.) sind Posthilfstellen in Wirksamkeit getreten.

B. [Der Bezirks-Verein des Vereins deutscher Ingenieure] beschloß in seiner diesjährigen Versammlung, die Feier des Stiftungsfestes auch diesmal im größeren Maßstabe zu veranstalten. Das Fest findet am 23. Februar im Schützenhause statt.

* [Gewerbeverein.] Herr Korbmachermeister Neumann von hier hielt gestern vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern einen recht interessanten Vortrag über das Korbmacher-Gewerbe, das, wie der Vortragende bemerkte, ein uraltes Gewerbe sei und sich besonders um die Volkswirthschaft verdient gemacht habe. Das Gewerbe sei in seiner Vervollkommnung sehr langsam vorwärts geschritten und habe sich erst in den letzten 4 Decennien schneller emporgeschwungen. Redner besprach nun die Hauptzweige des Korbmachergewerbes und den technischen Betrieb unter Vorzeigung von Materialien, Werkzeugen und namentlich einer größeren Collection kunstvoller Erzeugnisse dieses Gewerbes. Die Versammlung nahm den Vortrag sehr dankbar auf.

* [Innungs-Ausschuß.] In der gestern Abend im Conferenzzimmer des Gewerbevereinshauses abgehaltenen Versammlung der Altgesellen und Gesellenschaftsvertreter referirte der Vorsitzende des Innungs - Ausschusses, Herr Zimmermeister Herzog, zunächst über den Entwurf der Innungs - Statuten bezw. über Bildung von Fachgenossenschaften im Handwerk. Die §§ 12 bis 19, welche sich auf die Bildung von Gesellenausschüssen, deren Zweck und Befugnisse beziehen, wurden noch besonders zur Discussion gestellt und hierbei wurde das Lebensalter, mit welchem die Wählbarkeit beginnen soll, vom 30. auf das 25. Lebensjahr herabgesetzt und die Vorfrist der Beschäftigung im Genossenschaftsbezirk bezw. bei einem Mitgliede der Genossenschaft von 2 auf 1 Jahr bezw. von einem auf ein halbes Jahr abgeändert. Im übrigen wurde der Entwurf einstimmig angenommen. Im weiteren Verlaufe der Tagesordnung wurde vereinbart, daß den Brüderschaftsvorständen auch für das laufende Jahr Formulare zur Aufnahme der Statistik zugestellt werden und daß diese ausgefüllten Formulare, sowie die Anzeigen von den etwa vorgenommenen Wahlen und den etwa eingetretenen Veränderungen bis zum 14. Februar d. Js. dem Vorsitzenden des Innungs-Ausschusses eingereicht werden sollen, damit die Neuwahlen zum Vorstande rechtzeitig eingeleitet werden können.

* [Hypnotischer Experimental-Vortrag.] Auf Einladung des Kaufmännischen Vereins von 1870 hielt gestern Abend in dem beinahe bis auf den letzten Platz gefüllten Apollo-Saale Herr Professor Karl Hansen aus Kopenhagen unter Aufsicht eines hiesigen Arztes einen Experimental-Vortrag auf dem Gebiete des Hypnotismus. Nachdem Herr Hansen über das Wesen des Hypnotismus gesprochen hatte, wobei er sich auf den Standpunkt stellte, daß der Hypnotismus nur wissenschaftlich gehandhabt werden und daß nur der hypnotisirt werden solle, der dazu prädestinirt sei, meldeten sich seiner Aufforderung folgend acht junge Herren aus der Mitte des Publikums als Medien, von denen sich drei als solche zu den Experimenten eigneten. Mit diesen machte Herr Hansen die üblichen Experimente auf dem Gebiete der Suggerirung, der Katalepsie etc., die theilweise einen rein wissenschaftlichen Charakter hatten, aber auch andererseits viel zur Unterhaltung des Publikums beitrugen, und da sie alle ganz vorzüglich gelangen, mit reichstem Beifall aufgenommen wurden. Hr. Hansen wird diese Soiréen an den folgenden beiden Abenden fortsetzen.

* [Preuß. Lotterie.] Die Ziehung der zweiten Klasse der kgl. preußischen Klassen-Lotterie wird am 11., 12. und 13. Februar stattfinden.

* [Westpreußische Heerdbuchgesellschaft.] Mit Beginn dieses Jahres hat der Wanderlehrer Herr Rasch an Stelle des Herrn Schöler das Amt eines Geschäftsführers der Heerdbuchgesellschaft sowohl wie das des Rindviehzuchtinstructors des Centralvereins westpreußischer Landwirthe übernommen.

[Polizei - Bericht vom 11. Januar.] Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Widerstandes,

1 Kellner wegen Betruges, 4 Obdachlose. — **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 3 Schlüssel am Ringe, 2 Schlüssel am Bande, 1 Gesindedienstbuch auf den Namen Apolonia Besemann, 1 Schlüssel, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction, 1 kleiner weißer Hund mit schwarzgeflecktem Kopf, abzuholen Tobiasgasse 27 bei Herrn Werkmeister Stoewer. — **Verloren:** 1 Portemonnaie mit ca. 25 Mk., abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

e **Zoppot**, 10. Januar. Im hiesigen Kurhause traten gestern ungefähr 15 Herren in Folge einer Aufforderung des hiesigen evangelischen Gemeindekirchenraths zur **Kirchenbau-Commission** zusammen. Herr Pfarrer Conrad setzte zunächst in einer Ansprache auseinander, daß die jetzige Kirche für unsere Gemeinde viel zu klein und ein Neubau durchaus nothwendig sei; der Gemeindekirchenrath habe sich aber nicht entschließen können, dem Vorschlage des Consistoriums entsprechend, die Kirchensteuer auf 40 Proc. zu erhöhen, um dadurch die Zinsen für eine allmählich zu tilgende Bau-Anleihe flüssig zu machen, sondern beabsichtige durch öffentliche Veranstaltungen einen Baufonds anzusammeln. Bei der darauf folgenden Besprechung wurde auch die Platzfrage gestreift, doch war man allgemein der Ansicht, daß man zunächst mit vereinten Kräften die nöthigen Gelder zu beschaffen suche. Zum Schluß legte der Gemeindekirchenrath einen Plan zu einer zu veranstaltenden **Geld-Lotterie** vor; es sollen 150 000 Loose à 1 Mk. ausgegeben und im preußischen Staat vertrieben werden, wozu in nächster Zeit die Genehmigung beantragt werden wird; der Hauptgewinn wurde auf 10 000 Mk. festgesetzt und als Ziehungstermin der 1. September in Aussicht genommen. Hiermit hofft man einen guten Schritt vorwärts zu kommen, so daß der Bau dann in Angriff genommen werden kann.

E. **Zoppot**, 10. Januar. Bauten, Käufe und Verkäufe sind hier an der Tagesordnung. An der Schulstraße sind wieder mehrere Villen vollendet, die Zoppot zur Zierde gereichen, drei stehen im Rohbau fertig. Was dieser Straße besonderen Reiz verleiht, sind die Gärten, welche noch ausgiebig alle Häuser umgeben, während sie im Unterdorf immer mehr zusammenschrumpfen. Die Seestraße wächst sich zur Langgasse à la Danzig aus mit hohen Häusern und stattlichen Läden. Einen großen Aufschwung hat in letzter Zeit die Bismarckstraße genommen. Aber, obgleich die Erbauer der Villen an derselben ihre Gartengitter zurückgerückt haben, um die Anlage von Promenadenwegen zu ermöglichen, seufzen sie bisher noch immer vergeblich danach. Einige Laternen sind aber aufgestellt und die Baumreihen gepflanzt. Die Fortführung der Straße im Knick über den „Marter-Hof" nach der Seestraße wird vorläufig wohl noch ein frommer Wunsch bleiben. — Das große Haus am Markt ist durch Tausch für 88 000 Mk. aus dem Besitze des Herrn Kellermann an Herrn Kaufmann Treder übergegangen. Die Kunst- und Handelsgärtnerei der Firma Bandmann u. Dittmann, eine der größten am Orte, übernimmt vom 1. Februar Herr Dittmann für alleinige Rechnung, während Herr Bandmann nach Hamburg übersiedelt.

∓ **Schöneck**, 10. Jan. Als Vorstandsmitglieder des hiesigen **Krieger- und Militärvereins** wurden gewählt die Herren Hauptmann Engler-Pogutken als Vorsitzender, der Schützenhausbesitzer Röder, Stellvertreter, Agent Engler, Schriftführer, Gefangenenaufseher Böhlke, Kassenführer. Der Verein wird Kaisers Geburtstag im Schützenhause feiern. — Auf der **Waldtreib-Jagd** in Locken wurden 26 Hasen, 1 Fuchs und 1 Rehbock geschossen. Auf der in Gardschau von Herren Bielfeld und Klemp veranstalteten Jagd wurden von 14 Schützen 47 Hasen geschossen. — Gestern hielt der **landwirthschaftliche Verein A.** eine Sitzung ab, in der Herr Rittergutsbesitzer Liedtke-Neu Fietz einen Vortrag über Gründüngung hielt.

≈ **Christburg**, 9. Januar. Bei dem hiesigen **Standesamt** wurden im Jahre 1894 119 Geburten angemeldet sowie 19 Ehen geschlossen. Die Sterblichkeit unter der Bevölkerung ist in den letzten 20 Jahren nicht so gering gewesen wie in dem verflossenen Jahre. Im Monat September und in der ersten Hälfte des Monats Oktober ist hier auch nicht eine Person gestorben. — In der hiesigen **Verpflegungsstation** fanden im Vorjahre 593 Personen Unterkommen nebst Abendbrod und Frühstück und nur an 6 Personen wurde Mittag verabreicht. Die Kosten hierfür betrugen ungefähr 400 Mk.

Marienwerder, 10. Januar. Der hiesige Magistrat hat nunmehr die Benachrichtigung erhalten, daß für die Stadt Marienwerder die **Klavier-, die Fahrrad- und Jagdscheinsteuer** auf die Dauer von zwei Jahren vom Bezirksausschuß **genehmigt** ist. (N. W. M.)

K. **Thorn**, 10. Januar. Der Besitzer Simon Schönwald aus Pniewitten war am 16. Februar 1894 wegen gefährlicher Körperverletzung von der hiesigen Strafkammer zu **6 Monaten Gefängniß verurtheilt** worden. Die Verurtheilung erfolgte auf Aussage eines Zeugen, des Arbeiters Johann Drigalski aus Abbau Wapcz, dem späterhin ein Meineid nachgewiesen wurde. Das Verfahren gegen Schönwald wurde wieder aufgenommen und heute erfolgte seine **Freisprechung**.

)-(**Stolp**, 10. Januar. In der gestrigen **Stadtverordneten-Versammlung** wurden Hr. Stadtverordneter Dr. Born zum Vorsteher, Herr Secretär Jung zum Stellvertreter, Herr Kaufmann Hauptfleisch zum Schriftführer und Herr Wurstfabrikant Kampfhausen zum Stellvertreter gewählt.

)-(**Kolberg**, 10. Januar. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung nahm den Magistratsantrag an, den **städtischen Lehrern** 10 Proc. ihres Gehaltes als **Wohnungsgeldzuschuß**, den städtischen Beamten aber eine 10procentige **Gehaltserhöhung** zu gewähren. Der Bürgermeister sprach der Versammlung seinen Dank für den Beschluß aus.

Königsberg, 10. Januar. Eine **originelle Neujahrs-Gratulation** ist den hiesigen Behörden u. s. w. seitens der Königsberger **Oberpostdirection** (?) zugegangen. Eine geschmackvoll-künstlerisch ausgestattete, die übliche Neujahrs-Glückwunschsformel tragende Karte weist links ein Bild auf, welches einen die Grenze bewachenden speertragenden Kosaken darstellt, darunter die Worte:

„Ueber die Grenze, von Speeren bewacht,
Fliegt die gezähmte elektrische Jagd."

Rechts zeigt die Karte das Bild eines deutschen Postillons zu Pferde, der fröhlich in's Horn stößt:

„Schrankenlos reit' ich, wohin dir's gefällt!
Hell klingt mein Horn durch die weite, weite Welt!"

Die Mitte der Karte ziert eine Abbildung des Börsengebäudes und der Hafenpartie. (Kgsb. Allg. Z.)

ch. **Stallupönen**, 20. Januar. Gestern Nachmittag hat ein Sohn des Besitzers Thimoreit in Hengeren einen Knecht seines Vaters **erschossen**, nachdem er von dem Knecht schwer gereizt worden war. Letzterer, dem die ganze Schrotladung in einer Entfernung von nur fünf Schritten **in die Brust** drang, **verstarb auf der Stelle**.

* **Bromberg, 10. Januar. Bei der im Wahlkreise Wongrowitz-Mogilno-Znin stattgehabten Landtagsersatzwahl wurde nach amtlicher Feststellung Karl v. Szczaniecki (Pole) mit 226 von 336 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Gegencandidat v. Davier (conf.) erhielt 110 Stimmen.**

Bromberg, 10. Januar. Von der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde seit einem Jahre der wegen betrügerischen Bankerotts angeklagte Bäckermeister Jakob Karl **Raatz** aus Argenau steckbrieflich verfolgt. Heute Morgen wurde R. auf dem Hamburger Dampfer „Virginia", mit dem er gestern Abend aus Amerika eingetroffen war, durch die Stettiner Criminalpolizei in Haft genommen.

Von der Marine.

Die Thätigkeit unserer Kriegsflotte im Jahre 1894.

Sowohl in heimischen als auch außerheimischen Gewässern war die Thätigkeit unserer Kriegsflotte in dem verflossenen Jahr eine erheblich gesteigerte im Vergleich zu den letzten Vorjahren. Ja, im gewissen Sinne kann das Jahr 1894 als ein Zeitabschnitt für die Entwickelung unserer Marine bezeichnet werden, der erst wieder eintreten dürfte, nachdem auch der Ausbau unserer Kreuzerflotte bis zu einem bestimmten Grade vollendet sein wird, was allerdings nach dem heutigen Stand der Dinge in dieser Frage nicht vor dem Beginn des kommenden Jahrhunderts zu erwarten sein wird. — In erster Linie hat das letzte Jahr in die in außerheimischen Gewässern kreuzenden Fahrzeuge nicht unerhebliche Anforderungen gestellt, da auf fast allen 7 auswärtigen Stationen Conflicte eintraten, die ein Einschreiten unserer Kriegsfahrzeuge bedingten. So nennen wir nur den Aufstand zu Anfang des Jahres in Kamerun, bei welchem das Kanonenboot „Hyäne" eingreifen mußte, die verschiedenen Wirren auf Samoa in Folge der Aufstände der Atuas, welche unseren Kreuzern „Bussard" und „Falke" recht erhebliche Schwierigkeiten verursachten und zu verschiedenen scharfen Kanonaden Veranlassung gaben; ferner die Thätigkeit unserer drei Kreuzer 3. Klasse „Arcona", „Alexandrine" und „Marie" im brasilianischen Bürgerkriege unter Capitän zur See Hofmeier, die Entsendung des „Seeadlers" nach Lorenzo Marques, um unseren bedrängten Landsleuten Hilfe zu bringen und endlich die seit Monaten anstrengenden Kreuztouren der beiden kleinen Kanonenboote „Wolf" und „Iltis" auf der ostasiatischen Station aus Anlaß des chinesisch-japanischen Krieges, die allerdings in den letzten Monaten wesentlich erleichtert worden sind, indem die drei vorgenannten Kreuzer 3. Klasse auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz gegen den Monat November eintrafen. Wenn die Zahl der im vorigen Jahre auf den außerheimischen Stationen im Dienst gehaltenen Schiffe auch nur um zwei gegen Ende des Jahres vergrößert wurde, so ist dennoch das Jahr 1894 insofern für den auswärtigen Flottendienst von hoher Bedeutung, als die Formation des **Kreuzergeschwaders** wieder in Kraft trat und die Flagge eines deutschen Admirals wieder in fremden Gewässern entfaltet wurde.

Nicht minder ereignißreich, wenn auch in anderer Beziehung, war das Jahr 1894 für die Schiffe in heimischen Gewässern, welche zu **Schul- und Uebungszwecken** in Dienst gestellt wurden. Die Thätigkeit unserer **Panzerflotte** war eine ungemein rege, da fast sämmtliche zu ihr zählenden Schiffe im Laufe des Jahres unter die Flagge kamen, soweit sie überhaupt in Dienst gestellt werden konnten. So haben vor allen Dingen die großen **Flottenmanöver** des letzten Herbstes in strategischer Beziehung unter dem persönlichen Befehl des Kaisers einen Umfang und einen Werth erreicht, wie sie bis vor wenigen Jahren überhaupt für die Verhältnisse unserer Flotte noch undenkbar erschienen. Der Hauptgrund hierzu lag in dem Umstande, daß im Jahre 1894 fast sämmtliche fertiggestellten Panzerschiffe der verschiedenen Klassen Probefahrten abhalten und zum großen Theil schon zu den Flottenherbstmanövern herangezogen werden konnten. In dieser Beziehung werden sich allerdings die Manöver im kommenden Herbste noch instructiver gestalten, nachdem unsere vier Panzerschiffe 1. Klasse zu einem Verbande zusammengezogen wurden und vorläufig auch das ganze nächste Etatsjahr in derselben Dienstverwendung bleiben werden. Ferner darf nicht unerwähnt bleiben, daß im vorigen Sommer zum ersten Male eine reine **Panzerfahrzeugflottille** formirt wurde, wenn diese sich auch nur aus drei Panzerschiffen 4. Klasse zusammensetzte, da das vierte hierzu in Aussicht genommene in Folge mangelhafter Kessel außer Dienst stellen mußte. Von nicht zu unterschätzendem Werth endlich für die Ausbildung unserer Mannschaften war im verflossenen Jahre die Neuformation einer Reservedivision in der Ostsee und eine solche von **Panzerkanonenbooten** in **Danzig**, während bisher nur eine Stammdivision von Panzerschiffen 4. Klasse in der Nordsee in Dienst gehalten wurde. Auch für die Entwickelung der so wichtigen Torpedobootsflottille war das Jahr 1894 von Bedeutung, indem das Material um ein D-Boot und acht S-Boote durch Fertigstellung vermehrt werden konnte. Im übrigen war auch die Thätigkeit der in Dienst gehaltenen Flottille — für die Zeit der Flottenmanöver waren es sogar zwei — im letzten Jahre eine ungemein große, da man sowohl an die Mannschaften wie auch an die Boote selbst Anforderungen stellte, wie sie gesteigerter nicht im Ernstfalle sein können. Gewiß ein gutes Zeichen für die Ausbildung der Flottille war, daß im Laufe des ganzen Jahres nur verhältnißmäßig geringe Havarien am Material eintraten, die im Vergleich zu denen des Auslandes kaum als nennenswerthe bezeichnet werden können.

Fremde.

Hotel Berliner Hof. v. Tournier a. Koczielec, Major Kunze a. Gr. Böhlkau, Kämmerer a. Kleschkau, Friese a. Golmkau, Brandt n. Gem. a. v. Garth, v. Tiedemann a. Russoschin, Rittergutsbesitzer. Frau Hauptmann v. Prychowski a. Danzig. Meißner a. Dorstadt, Post-Rath. Diethelm a. Weeskendorf, Fabrikant. Kelpin a. Anclam, Amtsgerichtsrath. Wilcher a. Berlin, Beerholdt und Schlesinger a. Leipzig, Fittichhauer a. Berlin, Stoperan a. Hamburg, Metzenberg a. Breslau, Wassermann a. Hamburg, Jacobi, Echstein, Wartenberger und v. Olschewski a. Berlin, Marcuse a. Liegnitz, Jähnig a. Chemnitz, Frohmann aus Kassel, Müller a. Berlin, Kaufleute.

Central-Hotel. Frau Ruben a. Pr. Stargard. Merten a. Berlin, Olivier a. Köln-Deutz, Joseph, Marcuse, Fürst, Pels a. Berlin. Ascher a. Bromberg, Phiebig, Wangenheim, Jübel a. Berlin, Sternberg a. Rawitsch, Kettig a. Pr. Stargard, Güßbach und Abraham a. Berlin, Simon a. Culm, Biltrin a. Rosenberg, Kempinski aus Berlin, Rabow a. Carthaus, Simon a. Berlin, Michaelis a. Stolp, Kotz und Blumenthal a. Berlin, Rosenberger a. Breslau, Kaufleute.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 10. Januar. **Wind: O.**
Gesegelt: Beryl (SD.), Campell, Riga, leer.
11. Januar. Wind: O.
Angekommen: Gauß (SD.), Jülfs, Bremen (via Kopenhagen), Güter.
Nichts in Sicht.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein beide in Danzig.